

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft **10**

Oktober **1981**

Jahrgang **32**



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

ISSN 0022 7846

Heft 10 Oktober 1981 Jahrgang 32

Zum Titelbild

Dieser im Jahre 1969 als *Neolloydia warnockii* Benson beschriebene kleine Kugelkaktus wurde 6 Jahre später zu *Echinomastus* umkombiniert. Als *Echinomastus warnockii* (Benson) Glass & Foster steht er nun als recht seltener Vertreter einer verhältnismäßig kleinen Kakteenart in den Sammlungen.

Die äußerst dekorative Stachelkugel, hier von oben betrachtet, offenbart die Schönheit der Areolen mit ihrer Bedornung, wie sie ganz besonders viele Kakteen aus USA und Mexiko zu eigen ist.

Echinomastus warnockii ist nur dem Unterglas-Pfleger zu empfehlen. Gutes Wachstum kann nur in krümeligem Boden von leicht saurer Reaktion erwartet werden. Die Pflanze ist sehr empfindlich gegen kühle Feuchtigkeit, auch während der Wachstumszeit. Bei zu intensiver Sonneneinstrahlung stockt das Wachstum und die Blüten bleiben aus. Am besten gibt man der Art etwas Schutz gegen Mittagssonne und einen Winterplatz bei Temperaturen um 10 Grad Celsius.

E. K.

Foto: Jan Riha, Prag (CS)

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Moorkamp 22, D-3008 Garbsen 5

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Schluchen, CH-6020 Emmenbrücke

Redaktion:

Dieter Hönig, Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000

Satz und Druck:

Steinhart KG
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt

Anzeigenleitung:

Steinhart KG
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Printed in Germany

Aus dem Inhalt:

Herbert Straka	Die Verzweigung der „Madagaskarpalme“ (<i>Pachypodium lamerei</i>)	225
Horst Pfennig	Pater Gerstners <i>Monadenium spec.</i> 7191 identifiziert	226
Heidrun Hartmann	Die Gattung <i>Argyroderma</i> /4. Die <i>A. delaetii</i> -Gruppe	228
	Neues aus der Literatur	233
Hans Till/Stefan Schatzl	<i>Gymnocalycium schuetzianum</i> - Erstbeschreibung	234
Erich Haugg	Aus der Industrie - Mini-Fernrohrlupe	237
Wolfgang Heyer	Zur Geschichte der <i>Pelecypora aselliformis</i>	238
Pierre Braun	Cephaliumtragende Kakteen: <i>Austrocephalocereus dybowskii</i>	241
W. van Heek/W. Strecker	<i>Arrojadoa dinae</i>	242
Kurt Petersen	Wie unterscheidet man <i>Epiphyllum cooperii</i> und <i>Epiphyllum pferdsdorffii</i> ?	243
	Kleinanzeigen	243



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle : Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel 0 47 91 / 27 15

1. Vorsitzender: Dr. Hans Joachim Hilgert
Moorkamp 22, 3008 Garbsen 5, Tel. 05031/71772
2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 0661/76767
Schriftführer: Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 07422/8673
Schatzmeister: Manfred Wald
Ludwig Jahn Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 07082/1794
Beisitzer: Erich Haug
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 08631/7880
Siegfried Janssen
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 04733/1202

Bankkonto:

Bankkonto: Sparkasse Pforzheim (BLZ 66650085) Nr. 800244

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 345 50-850 DKG

Stiftungsfond der DKG:

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 27 51-851

Jahresbeitrag: 34,— DM, Aufnahmegebühr: 8,— DM

Geschäftsstelle: Kurt Petersen, Klosterkamp 30,
2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel. 0 47 91 / 27 15

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz,
Goethestraße 3, 8702 Thüningersheim
Postscheckkonto: Nr. 3093 50-601 PSA Frankfurt

Diathek: Frau Else Gödde
Arndstraße 7 b, 6000 Frankfurt, Tel. 0611/749207
Postscheckkonto: Nr. 15551-851 PSA Nürnberg

Pflanzennachweis: Otmar Reichert
Hochplattenstraße 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut

Ringbriefgemeinschaften: Wolf Kinzel
Goethestraße 13, 5090 Leverkusen 3

Samenverteilung: Gerhard Deibel
Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Erich Haug
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

Landesredaktion: Frau Ursula Bergau, Eibenweg 5,
7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten
Heft 12 81 am 23. Oktober

Remember, remember the 1st of November!

Dieser alte englische Ausspruch (für unsere Zwecke zeitlich vorgezogen) soll Sie, liebe Kakteenfreunde, daran erinnern, daß in wenigen Wochen der Termin naht, zu dem Ihre Quartierwünsche bei unserem Generalquartiermeister vorliegen sollten. Sie fragen sich, was um Himmels Willen Sie in Berlin sollen? Mensch, die DKG wird 90! Wir veranstalten ihr zu Ehren einen Kongreß - und ausgerechnet Sie wollen fehlen? Gerade Sie sind herzlich zur Geburtstagsfeier eingeladen. Wir werden uns sehr freuen, wenn wir Sie schon am **20. Mai 1982** begrüßen dürfen. Ab Sonntagmittag (**23. Mai**) werden wir Sie nicht hindern, Berlin (hoffentlich mit einem guten Gefühl) wieder zu verlassen - aber so lange müssen Sie unser Gast sein! Sie können natürlich auch gern länger bleiben, Sammlungen (sogenannte „Piek-Shows“) besichtigen, Pflanzen kaufen und überhaupt versuchen, Berlin kennenzulernen.

Richten Sie Ihre Quartierwünsche bitte schnell an unseren Generalquartiermeister, Herrn Heinz Bartz, Goltzstr. 45, D-1000 Berlin 30, Tel.: (030) 2163829.

Wie Sie nach Berlin kommen? Ganz einfach - per Pkw, Bus, Bahn, Flugzeug oder Schiff - aber kommen Sie. Oder machen Sie's wie die Ortsgruppen Münster-Münsterland und Neuwied: Suchen Sie Gleichgesinnte und chartern Sie einen Reisebus. Auch die Ortsgruppe Osnabrück trägt sich mit diesem Gedanken. Unsere Gesellschaft hat sicher noch mehr Ortsgruppen, die diesem Beispiel nachzueifern können!

Und nicht vergessen: Im Rahmen des Kongresses findet die JHV 1982 der DKG statt!
Sie kommen doch?!

Klaus J. Schuhr, 1. Vorsitzender Stammgruppe Berlin

OG Neuwied Nachruf

Am 10. August 1981 mußten wir von unserem leider zu früh verstorbenen **Willi Schaumburg** Abschied nehmen; er ist kurz nach seiner Pensionierung im Alter von 65 Jahren verstorben. Als er 1977 Mitglied der DKG und der OG Neuwied wurde, sagte er: Ich Sorge vor, damit ich mich nach meiner Pensionierung nicht langweile. - In all den Jahren war er immer gern unter uns.

In ihm verliert die OG Neuwied einen treuen und hilfsbereiten Kameraden. Wir werden ihn stets in Erinnerung behalten.

Kurt Neitzert, Vorsitzender OG Neuwied

OG Freudenstadt/Horb

Die Kakteenfreunde der OG Freudenstadt/Horb halten ihre Ortsgruppenabende künftig in neuen Räumen ab:

Restaurant-Gut Steiglehof Hohenberg, Horb am Neckar jeden letzten Freitag im Monat um 19.30 Uhr.

Holger Dopp, Weillinde 8, 7246 Empfen/Horb



TWT 1981

Die TWT 1981 findet am **3. und 4. Oktober 1981** in Lage statt. Alle Kakteenfreunde sind herzlich eingeladen.

Programm:

Samstag, den 3. 10. 1981, 14.00 Uhr, Eröffnung der TWT, im Anschluß: Großer Pflanzenverkauf

Ton-Dia-Schau mit 4 Vorträgen, die im Non-stop-Verfahren an beiden Tagen der TWT gezeigt werden.

Themen der Vorträge:

Kakteengärten an der Costa Brava

Raritäten aus Mexiko

Lobivien

Die Schausammlung des Herrn De Herdt in Belgien

Weiterhin wird eine große Pflanzenausstellung mit zahlreichen Schaukästen und zwei Spezialausstellungen Astrophyten und Ariocarpus geboten.

Sonntag, den 4. 10. 1981, 10.00 Uhr Fortsetzung der Ausstellung, des Verkaufs und der Vorträge
17.00 Uhr Ende der TWT

Ort der Tagung ist das großzügige **Schulzentrum „Werreanger“ in der Breite Straße in Lage**. Der Weg zur Tagung ist, wie im letzten Jahr, genau ausgeschildert.

Die Fa. Schaurig wird mit einem großen Pflanzenangebot und Kakte-Zubehör die Kaktefreunde unterstützen.

Gelegenheit zum Imbiß und viele Möglichkeiten für eine angenehme Kommunikation sind, wie im letzten Jahr, gegeben.

Eintritt für Erwachsene DM 1,50, Kinder frei

Vorstand OG Ostwestfalen-Lippe

4. Kakteen-Ausstellung in Münster

Auch in diesem Jahr haben die Mitglieder der OG Münster-Münsterland die Bevölkerung zur 4. Kakteen-Ausstellung vom 28. bis 31. Mai 1981 eingeladen. Diese Einladung wurde nach den Erfolgen der Jahre 1977, 1978 und 1980 wieder mit großem Interesse aufgenommen und so haben wir in der Orangerie des Schlosses zu Münster (heute Bestandteil des Botanischen Gartens) eine umfassende Schau erstellt.

Der Ort war der gleiche, an dem auch die 3. Kakteen-Ausstellung im Vorjahr stattfand (siehe GN in KuaS 9/80), nur mit dem Unterschied, daß wir diesmal ein 12 m langes Schaubeet erstellten, die Informationen erweiterten (so z. B. um die Beschaffenheit der Erde) und den Interessenten Literatur anboten. Die Information wurde verstärkt vorgenommen auf allen Gebieten der Pflanzen und deren Pflege. Dabei konnten Erkenntnisse aus vergangenen Ausstellungen verwertet werden. Für die Information schlechthin standen die Mitglieder der OG an allen vier Tagen zur Verfügung.

Durch gutes, wenn auch teilweise sehr warmes Wetter, wurde die Ausstellung begünstigt, so daß sich noch mehr interessierte Besucher einfanden als im Vorjahr. Regen Absatz fanden auch Unmengen von Pflanzen, die die Mitglieder der OG zur Verfügung gestellt hatten, und jeder Verkauf war mit einer Information, mit einem Gespräch verbunden. Allgemein konnte man den Eindruck gewinnen, daß solche Informationen dankbar entgegengenommen worden sind.

Danken möchte ich wiederum für die vorbildliche Unterstützung durch den Direktor des Botanischen Instituts der Universität Münster, Herrn Prof. Dr. Latzko, und den Leiter des Botanischen Gartens, Herrn Gartenbauamtmanntmann Oberdieck. - Danken möchte ich an dieser Stelle aber auch den Damen und Herren der OG Münster-Münsterland, die sich uneigennützig für die Ausstellung (und teilweise auch für die Nachtwache) zur Verfügung stellten, sogar für diese Tage Urlaub genommen hatten.

Die nächste Ausstellung ist für das Jahr 1983 geplant, so daß einer gemeinsamen Fahrt zum 90-jährigen Bestehen der DKG nach Berlin nichts im Wege steht.

Horst Berk, 1. Vorsitzender OG Münster-Münsterland, Marientalstr. 70/72, 4400 Münster

OG Bonn

Die OG Bonn lädt herzlich zur Feier ihres 30-jährigen Bestehens ein.

Wann? Am **14. November** nachmittags (die genaue Zeit wird in Heft 11/81 bekanntgegeben).

Wo? Im **Hotel Europa, Bonn-Bad Godesberg**, Austr. 48 (an der Rheinfähre Mehlem/Königswinter)

Was? Es gibt 2 Diavorträge, einen von Herrn Klein aus Troisdorf über seine Mexikoreisen, einen weiteren, gehalten von Herrn Pawlowsky; er zeigt einen Querschnitt der Pflanzen unserer Ortsgruppe.

Außerdem: Die Firma De Herdt aus Belgien hält eine Verkaufsschau ab. Die Besonderheit dabei: Die Firma De Herdt bringt bestellte Pflanzen mit! Wer also Kakteen haben möchte, richte die Bestellung entweder direkt an die Firma De Herdt oder an Herrn Klein, Siebengebirgsallee 45, 5210 Troisdorf.

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Kakteenfreunde zu unserer Veranstaltung kämen.

Vorstand OG Bonn

Nordbayerntagung am 18. Juli 1981

Obwohl zwei Ortsgruppen ihre Zusage, an der Nordbayerntagung teilzunehmen, nicht hielten, war der Besuch der Veranstaltung erstaunlich hoch. Am Nachmittag füllten annähernd 200 Zuhörer den Saal.

Nach der Begrüßung durch Herrn Prof. Schreier zeigte Herr Kranz hervorragende Dias von allen bei uns in Deutschland bekannten Arten und Formen der Sulcorebutien. Nach übereinstimmender Ansicht aller Sammler dieser derzeit sehr beliebten Gattung war es sicher der umfassendste Vortrag über Sulcorebutien, der je in Deutschland gehalten wurde. Der Gewinn für die Zuhörer war auch deshalb groß, weil Herr Kranz klar und kritisch die Grenzen der Namensgebung absteckte.

Von Herrn Dr. Kumke erhielten die Zuhörer einen Einblick in die Welt der anderen Sukkulanten anhand der Gattungen Crassulaceen, Euphorbia, Stapeliaceen und Mesembryanthemaceen. Er führte die Zuhörer von Norwegen über die Alpen bis zu den Kanarischen Inseln. Er erläuterte den Blütenaufbau und begründete die Zugehörigkeit der einzelnen Arten zu den Gattungen. Es war, ohne zu „botanisch“ zu sein, ein sehr guter wissenschaftlich fundierter Vortrag, der auch für den „Normalverbraucher“ verständlich war.

Nach dem Mittagessen bestand Gelegenheit zu einer Besichtigung des Botanischen Gartens in Erlangen. Natürlich gab es für jene, die den Garten nicht kennen, sehr viel zu sehen. Die Führung übernahm freundlicherweise der Leiter des Gartens, Herr Stiegelmeier, mit Unterstützung von Herrn Dr. Kumke und Herrn Kretschmer.

In seinem Vortrag „Kakteen am Standort und in der Sammlung in Fürth-Stadeln“ führte Herr Prof. Schreier die Zuhörer zunächst nach Chile. Durch Doppelprojektion wurde die bizarre Schönheit der Atacama-Wüste und die unglaubliche Resistenz der Pflanzen gegen Trockenheit demonstriert sowie die Faszination der blühenden Chilenen deutlich.

Nach einem kurzen Ausflug nach Südbrasilien mit seinen Notokakteen bot Herr Prof. Schreier einen Extrakt seiner 8 Mexikoreisen; Dias seltener und seltenster Mamillarien und anderer Mexicaner in Blüte wurden auf die zweite Leinwand projiziert.

Mehrere Firmen boten Pflanzen sowie Literatur etc. an.

Die Nordbayerntagung war zweifelsohne ein voller Erfolg.

Fritz Hopfer, Schriftführer OG Nürnberg



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Heidstraße 35, Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz
A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 0 42 12 / 39 2 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81
Telefon 0 26 22 / 34 70

Schriftführerin: Elfriede Raz
A-2000 Stockerau, Nik.-Heid-Straße 35

Kassier: Oberst Ing. Hans Müllauer
A-2103 Langenzersdorf, Haydnstraße 8/11
Telefon 0 22 44 / 33 2 15

Landesredaktion: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Korneuburger Straße 44

Beisitzer: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Korneuburger Straße 44

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtel, A-9010 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28/III,
Telefon 0 42 22 / 33 89 34

GÖK-Bücherei: Ing. Robert Doležal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 02 22 / 43 48 945

Lichtbildstelle: Ernst Zecher
A-1130 Wien, Schloß Schönbrunn, Apothekertrakt 16

Samenaktion: Jürgen Staretschek
A-4210 Gallneukirchen, Unterer Jägerweg 5

OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49/24 14; Kassier: Brigitte Bauer, A-3240 Mank, Leopold-Anderl-Gasse 158/2/10; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

LG Oberösterreich: Die Einladungen zu den monatlichen Zusammenkünften ergehen durch den Vorsitzenden, Gerhard Mallinger, A-4470 Enns, Fasungasse 4, Telefon 0 72 23/27 3 15; Kassier: Karl Harner, A-4050 Traun, Weidfeldstraße 18, Telefon 0 72 29/39 6 13; Schriftführer: Alois Ellinger, A-3351 Weistrach, Nr. 92, Telefon 0 74 77/24 56.

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matschk, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: August Trattler, A-5020 Salzburg, Gen.-Keyes-Straße 36; Schriftführer: Manfred Doppler, A-5020 Salzburg, Kaiserschützenstraße 16.

LG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8; Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Carl-Schurff-Straße 4.

LG Tirol: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Extrazimmer der Brasserie im „Holiday Inn“, 6020 Innsbruck, Salurner Straße, 19.30 Uhr. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Glätzle, 6600 Reutte, Breitenwangerstraße 7; Kassier: Werner Frauenfeld, 6020 Innsbruck, Sauerweinweg 21; Schriftführer: Herbert Zimmermann, 6060 Mils, Schneebergstraße 39.

LG Vorarlberg: Vereinsabend jeden dritten Samstag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus „Löwen“, Dornbirn, Riedgasse. (Programm im Aushängkasten Dornbirn, Marktstraße). Vorsitzender: Josef Strele, 6850 Dornbirn, Grünanger 9, Telefon 0 55 72 / 65 28 94; Kassier: Johanna Kinzel, 6850 Dornbirn, Beckenhag 17; Schriftführer: Joe Merz, 6922 Wolfurt, Antoniusstraße 32.

LG Steiermark: Gesellschaftsabend am zweiten Mittwoch im Monat im Gasthaus Herbst, A-8010 Graz, Lagergasse 12. Vorsitzender: Ing. Rudolf Hering, A-8010 Graz, Maygasse 35; Kassier: Ing. Otto Lichtenegger, A-8010 Graz, Rohrbachfeldgasse 20; Schriftführer: Hans Tomaczek, A-8051 Graz, Willomitzergasse 4.

LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag des Monats im Gasthof „Valentin Müller“, A-9020 Klagenfurt-St. Martin, um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Ernst Priessnitz, A-9300 St.-Veit/Glan, Gerichtsstraße 3; Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163; Schriftführer: Wolfgang Ebner, A-9020 Klagenfurt, Ankershofenstraße 53.

OG Oberkärnten: Zusammenkünfte alle zwei Monate am zweiten Freitag im Monat, 19 Uhr, Gasthaus Brandstätter, Spittal/Drau. Vorsitzender: Dr. Wolfram Rader, A-9701 Rothenethurn, Olsach 19, Telefon 0 47 67 / 364; Kassier: Rudolf Muskar, A-9871 Seeboden, Seestraße 7; Schriftführer: Dipl. Ing. Johann Lederer, A-9545 Radenthein, Unterweg, Gartenraststraße 7, Telefon 0 42 46 / 23 20.

Landes- und Ortsgruppen:

LG Wien: Gesellschaftsabend am zweiten Donnerstag, Interessenabend am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Grüß di a Gott“ F. Hillinger, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105, Telefon 22 22 95. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, 1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 20 635; Kassier: Gerhard Schödl, 1120 Wien, Aribogasse 28/15/6, Telefon 22 49 342; Schriftführer: Ing. Robert Doležal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14, Telefon 43 48 945.

LG Niederösterreich/Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus „Kasteiner“, A-2700 Wiener Neustadt, beim Wasserturm. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4, Telefon 0 21 69 / 75 0 52; Kassier: Johann Bruckner, A-2700 Wiener Neustadt, Miesslgasse 46/11; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägersgasse 2.

Der Jahresbeitrag beträgt ö.S. 320,- plus einer einmaligen Einschreibgebühr von ö.S. 50,-, dafür erhalten unsere Mitglieder das jeden Monat erscheinende Gesellschaftsorgan „Kakteen und andere Sukkulente“ sowie unser Mitteilungsblatt. Auslandsmitglieder haben zu obigen Beiträgen S. 30,- pro Jahr (für erhöhte Portokosten) zu bezahlen. Bitte, beachten Sie, daß laut Statuten die **Jahresbeiträge** jeweils im **vornhinein** bis spätestens **30. November** zu bezahlen sind, ansonst müßten S. 50,- Wiedereinschreibgebühr entrichtet werden.

Konto der GÖK: Volksbank Stockerau; Zweigstelle Langenzersdorf (PSK-Kto.4354.855), Girokonto der GÖK: 2407.583.



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil

Ortsgruppenprogramme

Aarau	Freitag, 16. Oktober: Gasthaus zum Schützen: Vortrag von Herrn Schöffler, Pratteln, über Aus- saat.
Baden	Dienstag, 13. Oktober: 20.00 Uhr, Rest. zum ro- ten Turm: Vortrag von Herrn Dr. Dörnenburg: „Hochandine Gattungen“.
Basel	Montag, 2. November: 20.00 Uhr, Rest. Seegar- ten, Münchenstein, Diavortrag von Herrn Grol- mund: „Exkursion in die Sonora-Wüste“.
Bern	Montag, 12. Oktober: 20.15 Uhr, Hotel National, 1. Stock, „Bijou“: Herr Nöthiger zeigt einen Film aus dem fernen Osten.
Chur	Donnerstag, 1. Oktober: 20.00 Uhr, Rest. Du Nord, Chur: Kakteenzwerge, Diskussion über Turbinicarpus, Pelecypora, Aztekium, Blossfel- dia ... Pflanzen mitbringen.
Freiamt	Dienstag, 13. Oktober: 20.15 Uhr, Café Nord, Wohlen: Diavortrag.
Genf	Lundi, 26. Octobre: à 20.30 heures, Club des Ai- nés, rue Hoffmann 8: Assemblée mensuelle.
Luzern	Freitag, 16. Oktober: 20.00 Uhr, Rest. Eichwald: Vortrag über Echinocereen.
Olten	Freitag, 23. Oktober: 20.15 Uhr, Hotel Au Coq d'Or, Olten Monatsversammlung, anschliessend zeigt Herr W. Höch Lichtbilder über Kakteen u. a.
Schaffhausen	Dienstag, 13. Oktober: Phönix, Schaffhausen: Einräumen ohne Glashaas.
Solothurn	Freitag, 6. November: 20.00 Uhr, Rest. Du Nord: „Bücherweisheiten“, Vortrag über alte und neue Kakteenliteratur.
St.Gallen	Freitag, 9. Oktober: 20.00 Uhr, Rest. Rössli, Kronbühl: Einladung einer Ortsgruppe.
Thun	Samstag, 31. Oktober: 20.00 Uhr, Bahnhofsbuffet Thun, 1. Stock: Vortrag von Herrn Rychener über Echinocereen.
Winterthur	Donnerstag, 8. Oktober: Rest. St. Gotthard, 1. Stock: Erstellen des Jahresprogrammes für 1982. Bitte verteilte Pflanzen von Herrn Moser mitbrin- gen.
Zürich	Donnerstag, 8. Oktober: Hotel Limmathaus, 1. Stock: Diavortrag über die Notocacteen aus Ur- uguay und Paraguay von Herrn W. Kneubühl. Donnerstag, 12. November: Hotel Limmathaus, 1. Stock: Diavortrag über die Notocacteen aus Bra- silien von W. Uebelman. Höcke: Uetikon: am ersten Freitag des Monats, 20.00 Uhr, Rest. Freischütz. Zürich-Unterland am letzten Freitag des Monats, 20.00 Uhr, Rest. Sonne, Kloten.
Zurzach	Mittwoch, 14. Oktober: Rest. Kreuz, Full: Vortrag.

JHV 1981 - Rahmenprogramm der OG Solothurn Fortsetzung
Man konnte aber nicht nur Pflanzen bewundern, sondern sich auch gleich welche erwerben. Während der ganzen Ausstellung bot die OG Solothurn Pflanzen aus der Anzucht ihrer Mitglieder an, häufigere und seltene Arten. Den einen Teil verkaufte sie zu günstigen Preisen an einem Stand, und die übrigen Pflanzen waren Preise der grossen Tombola, welche ebenfalls während der ganzen Dauer der Ausstellung betrieben wurde. Während der Jahreshauptversammlung schliesslich war noch Herr Hägler aus Binningen bei Basel mit einem ausserlesenen Sortiment anwesend. Sein Stand wurde zeitweise geradezu belagert.

Doch nicht nur Pflanzen gab es zu kaufen, sondern auch die entsprechende Literatur. Der Flora Buchhandel aus Titisee-Neustadt hatte ein grosses Angebot bereit.

Über mangelndes Publikum konnten sich die Solothurner nicht beklagen. Gerade am Sonntag-Nachmittag (3. Mai) war ein solches Gedränge, dass es beinahe unmöglich war, die Pflanzen aus der Nähe zu betrachten, und am Eingang standen die Leute zeitweise Schlange.

Dieser Publikumserfolg ist nicht zuletzt den Hinweisen zu verdanken, welche in manchen Schaufenstern der Stadt zu sehen waren. Auch in der Bahnhofunterführung befand sich ein solcher Hinweis. Hier war in zwei benachbarten Schaufenstern eine schöne Gruppe von Kakteen ausgestellt.

Rahmenprogramm. Das Abendprogramm vom Samstagabend begann um 17.30 Uhr mit dem Nachtessen im Saal des Hotels Falken - Volkshaus. Anschliessend folgte nach 19.00 Uhr der erste Vortrag. Herr Dr. Chalet aus der Sektion Basel reiste im Frühling 1980 nach Brasilien und suchte im nördlichen Minas Gerais und im südlichen Bahia Kakteen an ihren Standorten auf. Dabei legte er auf recht unterschiedlich ausgebauten Strassen eine Strecke von rund 2.300 km zurück in einer Landschaft, die so ganz und gar nicht wüstenähnlich aussieht, sondern von Buschwerk und vielen Bäumen bewachsen ist. Wenn die Kakteen nicht gerade auf freistehenden Felsen oder an Felswänden wachsen, wo sie oft mit Bromelien vergesellschaftet sind, gedeihen sie hier unter Büschen und Bäumen auf Felsen und auf flachgründigen Böden oder in reinem Quarzsand, wobei die zum Teil baumförmigen Säulenkakteen das Buschwerk überragen. Der Referent gelangte an Standorte folgender Gattungen: Discocactus, Melocactus, Arrojadoa, Leocoreus, Peireskia, Pseudopilocereus, Coleocephalocereus, Cereus u. a. Den Discocactus horstii konnte er jedoch nicht finden.

Nicht nur von Kakteen war die Rede, sondern auch von Gebräuchen des Landes und persönliche Reiseerlebnisse des Referenten. Seine Reise führte ihn auch durch Städte, die zur Zeit der portugiesischen Kolonisation entstanden sind. Auch davon zeigte er einige Bilder. Nach einer kurzen Pause vermittelte Herr Grüninger, Präsident der Sektion Basel und nach der JHV Zentralpräsident der SKG, anhand einer Diaserie einen Eindruck über den Arbeitsaufwand, der von den 143 Helfern beim Aufbau, beim Bewachungs- und Informationsdienst und dann beim Abbau der Hallensonderschau an der Grün 80 unentgeltlich geleistet worden war.

Am Anfang galt es Lavaterre, Sand und Steine unter zeitweiligem Einsatz von Baumaschinen zu verteilen und das Relief zu formen. Die Pflanzen wurden mit Lastwagen herangeschafft, abgeladen, ausgepackt und entlang der Ausstellungsfläche hingestellt. Nun war es an den Landschaftsbauern, die Ausstellung zu gestalten. Sie machten es sich nicht leicht, und nicht selten wurden die Anordnungen ganzer Sektoren verändert. Der Aufbau der Ausstellung war aber nicht alles, was geleistet wurde, auch die Stände mussten aufgestellt und hergerichtet werden, und die Informationswand der SKG war zu gestalten. Bei einer ausgezeichneten Stimmung wurde rund um die Uhr hart gearbeitet.

Endlich war es dann so weit: Das Publikum erhielt Zutritt und kam in grossen Zahlen. Es nahm die Hallensonderschau sehr gut auf, und auch die Medien: Presse, Radio und Fernsehen interessierten sich dafür. Während der Dauer der Ausstellung versahen die Helfer den Bewachungsdienst und standen dem Publikum für Auskünfte zur Verfügung.

Zur Eröffnung des geselligen Teils des Abends, der bis Sonntag früh dauerte, stiftete die OG Solothurn eine Runde Bier frisch vom Fass. Ihr Präsident, Herr Rölli, betätigte sich dabei als Wirt.

Am Sonntagmorgen trafen sich die einzelnen OG zum Frühstück, die einen früher, die anderen später, denn bis zum Beginn der Jahreshauptversammlung um 10.00 Uhr war ja genügend Zeit vorhanden. Für diejenigen, welche nicht Delegierte waren und an der JHV nicht teilnehmen mochten, wurde im Rahmen eines Alternativprogramms eine Besichtigung der Stadt organisiert, welche von Solothurner Stadthostessen geleitet wurde.

Die Jahreshauptversammlung schloss um 12.00 Uhr, und um 13.00 Uhr trafen sich alle Teilnehmer zum gemeinsamen Mittagessen im Hotel Falken-Volkshaus.

An dieser Stelle sei der OG Solothurn für die Durchführung dieser gelungenen JHV nochmals herzlich gedankt.

A. Potocki

Die Verzweigung der „Madagaskarpalme“ (*Pachypodium lamerei* DRAKE)

Herbert Straka

Zweimal ist der Name in den Berichten über die verhältnismäßig seltene basale Verzweigung der Madagaskarpalme falsch geschrieben worden. (Kakt. and. Sukk. 31 (6) : 174. und (11) : 342. 1980) Die Pflanze heißt richtig *Pachypodium lamerei* mit „e“ (nach dem französischen Botaniker LAMÈRE). F. SCHNACK hat sein Buch „Vontaka, Stern der Steppe“ nach diesen Pflanzen benannt. Vontaka (gesprochen etwa „funtak“ ist einer der madagassischen Namen im Dialekt Tandroy, votasitry (gespr., futasitsch“) im Dialekt Tanosy und hazontavoahangy (gesprochen etwa „hasuntafuhang“) im Dialekt Bara (das letzte bedeutet „Flaschenbaum“).

Normalerweise verzweigt sich *Pachypodium lamerei* an der Spitze im Blütenstandsbereich (Abb.). Es



Pachypodium lamerei am Standort mit „natürlicher“ Verzweigung im Spitzenbereich. Beraketa, Madagaskar - Foto: W. Rauh

gehört zu dem von RAUH (1962,1963) beschriebenen Typus I.

Vereinzelt kommt es offenbar auch zu abnormen Verzweigungen im basalen Bereich. Wir haben seit etwa 7 Jahren ein Exemplar der Madagaskarpalme zu Hause auf unserer Fensterbank stehen, das inzwischen sogar zwei basale Verzweigungen gebildet hat. (Abb.)

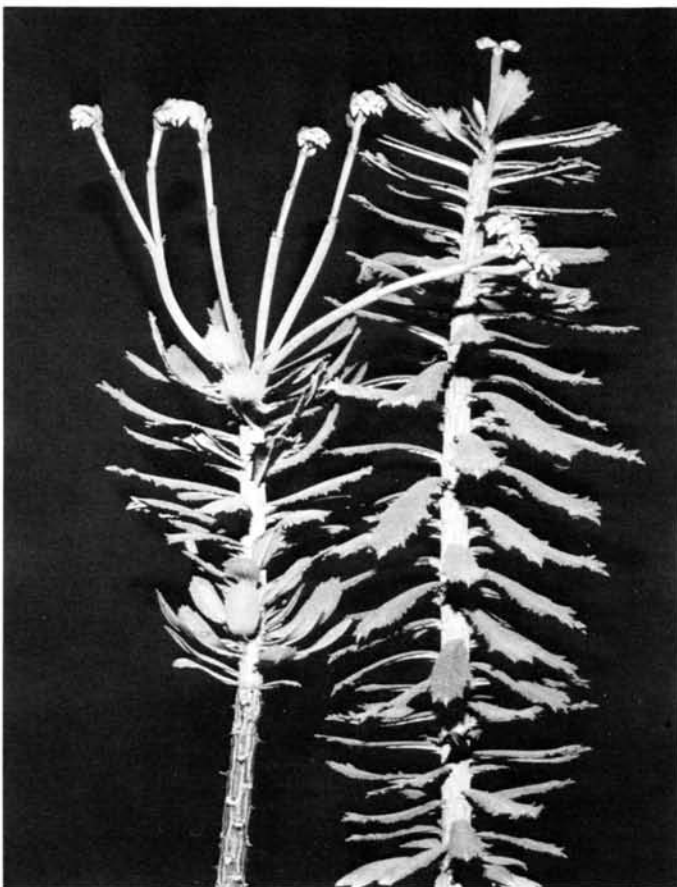
Zweifach basal verzweigtes kultiviertes Exemplar von *Pachypodium lamerei*

Pater Gerstners *Monadenium spec.* 7191 identifiziert*

Horst Pfennig

In seiner Monographie „The Genus *Monadenium*“¹ führt P. R. O. BALLY unter „Imperfectly known species“ eine Art an, die Pater J. GERSTNER unter der Nummer 7191 am 15. 8. 1949 im damaligen Tanganyika bei Lupaso (Southern Prov., Lindi District) gesammelt hatte. Dr. BALLY konnte diese Art, die ihm nur durch einen im East-Africa Herbarium, Nairobi, befindlichen sterilen Zweig mit Blättern bekannt war, lediglich dem Verwandtschaftskreis des *Monadenium spinescens* (Pax) Bally zuordnen.

Als ich 1975 eine Safari nach Lindi zum Typstandort der *Sansevieria perrotii* Warburg** plante und Dr. BALLY davon schrieb, bekundete er sofort sein großes Interesse an einer Teilnahme. Anfang September unternahmen wir schließlich gemeinsam diese botanische Studienreise, um dabei auch den genannten *Monadenium*-Standort bei Lupaso aufzusuchen. Mit dem in Kenya stationierten und uns dankenswerterweise zur Verfügung gestellten Toyota Landcruiser der Royal Botanic Gardens in Kew (England) erreichten wir von Nairobi aus nach fünf Tagen und



Monadenium torrei Leach von Lupaso (PF 1199) in Blüte

Die Verzweigung der „Malagaskarpalme“

Literatur:

- KOECHLIN, J.: Contribution à l'étude morphologique du genre *Pachypodium*. *Adansonia* 9 : 403-420. 1969
- MARKGRAF, F.: Flore de Madagascar et des Comores. 169e famille - Apocynacées. Paris 1976
- RAUH, W.: Bemerkenswerte Sukkulenten aus Madagaskar, 12. Die *Pachypodium*-Arten Madagaskars. *Kakt. und Sukk.* 13 : 96-103, 120-123, 135-138, 162-165, 184-187, 198-199. 1962 und 14 : 29-31, 54-55, 67-71, 84-86, 106-107. 1963
- RAUH, W.: The genus *Pachypodium*, *Cact. Succ. J. Amer.* 44 : 7-31. 1972
- SCHILL, R., LEUENBERGER, B.: Pollenmorphologie und Cytotaxonomie der Gattung *Pachypodium* Lindl., *Bot. Jahrb. Syst.* 92 : 169-177. 1972
- UHLARZ, H.: Morphologische Untersuchungen zur Systematik der Gattung *Pachypodium* Lindl. (Apocynaceae, Echioideae) I. Die basalen Blatteffigurationen, *Akad. Wiss. Lit. Mainz, math.-nat. Kl. Trop. subtrop. Pflanzenw.* 15. Wiesbaden. 1975

Anmerkung der Redaktion

Die falsche Schreibweise *Pachypodium „lameri“* ist offensichtlich auf die Veröffentlichung in Jacobsen „Das Sukkulentenlexikon“, Seite 273 zurückzuführen. Auf wieder eine andere Art wurde der Name in Jacobsen „Handbuch der sukkulenten Pflanzen“, Band II, Seite 900 falsch geschrieben. Dort heißt es nämlich *P. „lamieri“*. Herrn Professor Straka sei an dieser Stelle für den Hinweis gedankt.

Prof. Dr. h. c. Herbert Straka
Botanisches Institut der Universität
Olshausenstraße 40-60
D-2300 Kiel

rund 1500 km Fahrt auf zum Schluß sehr schlechten Straßen Lindi. Diese „Distrikthauptstadt“ mit damals etwa 14000 Einwohnern liegt an einer sehr schönen, sandigen Bucht des Indischen Ozeans, rund 100 km nördlich der Grenze zu Mocambique. In Lindi waren wir zunächst zu einem unfreiwilligen Aufenthalt von drei Tagen gezwungen, während dem wir mit Hilfe des schweizer Botschafters in Daressalam neue Stoßdämpfer heranfliegen lassen mußten - ohne die wäre es nicht weitergegangen. Wir nutzten die Zeit zu einem Ausflug an den Lutamba-See, an dem H. J. SCHLIEBEN² auf seiner fünfjährigen Forschungsreise nach „Deutsch-Ost-Afrika“ 1934/35 für ein Jahr sein Standquartier aufgeschlagen hatte. Bei dieser Gelegenheit konnte ich die dort von SCHLIEBEN gesammelten *Sansevieria* spec. 5917 - die ich bereits in mehreren Herbarien gesehen hatte - endlich als *Sansevieria canaliculata* Carrière** identifizieren. Leider endete der Ausflug mit einer bösen Überraschung: Dr. BALLY mußte feststellen, daß ihm seine Brieftasche mit allen Reiseschecks und gesamter Barschaft sowie sein Tagebuch gestohlen worden waren. Glücklicherweise hatte er seinen Reisepaß an anderer Stelle aufbewahrt.

Über Mtwara, wo wir in der Benediktiner-Mission übernachteten, Newala und Chiungutwa gelangten wir schließlich am 13. 9. 1975 zum etwa 170 km von der Küste entfernt im Landesinneren liegenden Lupaso, das neben der Mission nur aus wenigen Hütten besteht.

Zuvor wurden wir allerdings erst noch festgenommen und mußten zur Polizeistation in Newala - etwa 20 km nördlich der Grenze zu Mocambique - folgen: Wir würden uns ohne Erlaubnis im Grenzsperrgebiet aufhalten. - Tatsächlich war ein bis 100 km breiter, bis Lindi reichender Grenzstreifen Sperrgebiet gewesen, von dem aus die Frelimos gegen die Portugiesen in Mocambique operierten. Als ich 1973 schon einmal nach Lindi wollte, wegen Hochwasser des Rufiji jedoch etwa 250 km vor dem Ziel wieder umkehren mußte, hatte ich mir auch zuvor beim Verteidigungsministerium in Daressalam eine Passiergenehmigung besorgt. Diesmal wollten wir das gleichfalls tun, doch erfuhren wir zu unserer Freude, daß das Sperrgebiet gerade aufgehoben worden sei. Diese Nachricht war aber noch nicht bis Newala gedrungen. Zunächst wollte man uns das natürlich nicht glauben, überzeugte sich schließlich dann doch per Funk von der Richtigkeit unserer Angaben. Nach gut zwei Stunden durften wir endlich weiterfahren.

Da uns der genaue Standort des *Monadenium* nicht bekannt war, suchten wir zunächst in Lupaso die Mission auf. Von einer deutschen Schwester wurden wir als überraschender Besuch in dieser entlegenen Gegend natürlich herzlich begrüßt und erst

einmal gastlich bewirtet. - Pater GERSTNER war dem Namen nach bekannt, doch existierten in der Mission keine Unterlagen mehr über seine Aufsammlungen. Die von uns gesuchte Pflanze war auch noch niemandem aufgefallen, man meinte aber, unweit südlich der Mission sei eine solche Vegetation anzutreffen, in der wir das *Monadenium* zu finden hofften.

Schon bei unserem ersten Halt nach kaum einem Kilometer Fahrt stießen wir auf einem felsigen Hügel - dem „Simba Hill“ - nach kurzem Suchen auf das *Monadenium*. Dr. BALLY fand seine Vermutung bestätigt: Es war jene neue Art, die L. C. LEACH³ erst kurz zuvor als *Monadenium torrei* aus Mocambique beschrieben hatte - ohne, wie Dr. BALLY meinte, GERSTNERS Herbarexemplar gekannt zu haben. Die beiden Standorte - Lupaso und Monteque im Cabo Delgado District - liegen ziemlich genau in Nord-Süd-Richtung etwa 200 km voneinander entfernt. Auf den nur von einer verhältnismäßig dünnen Humusschicht bedeckten Gneisfelsen des Simba Hill blieb das *Monadenium torrei* in praller Sonne bis Halbschatten allerdings mit etwa 1,8 m Höhe um einen guten Meter kleiner als von LEACH beschrieben.

Eines der von mir unter Pf 1199 aufgesammelten Exemplare kam bereits im April 1976 zur Blüte. Anhand des davon in Alkohol konservierten und von mir nach Kew geschickten Blütenmaterial konnte Dr. BALLY dort bei seinem Aufenthalt im Oktober 1976 nochmals bestätigen, daß es sich bei Pater GERSTNERS *Monadenium* spec. 7191 zweifelsfrei um das 1973 beschriebene *Monadenium torrei* Leach handelt. - Für unsere recht beschwerliche Safari war das ein schöner Erfolg, über den Dr. BALLY leider nicht mehr selbst publizieren konnte.

Inzwischen wurde das *Monadenium torrei* Pf 1199 aus Lupaso an mehrere botanische Gärten abgegeben, u. a. an die in Amsterdam, Berlin, Frankfurt (Palmengarten), Hamburg, Kiel und München.

* In memoriam Dr. P. R. O. Bally

** Darüber wird später noch ausführlich berichtet

Literatur:

- 1 BALLY, P. R. O.: The Genus *Monadenium*. Bern 1961
- 2 SCHLIEBEN, H. J.: Deutsch-Ost-Afrika einmal ganz anders. Neudamm und Berlin 1941
- 3 LEACH, L. C.: New and interesting taxa of the tribe Euphorbieae from portuguese Africa. Garcia de Orta, Sér. Bot. Lisboa, 1, 31-42 (1973)

Dr. Horst Pfenning
Stieglitzweg 18
D-4900 Herford-Stedefreund

Die Gattung *Argyroderma* N. E. BROWN

IV. Die *Argyroderma delaetii*-Gruppe (1. Teil)

Heidrun Hartmann

1. Merkmale der Artengruppe

Die *Argyroderma delaetii*-Gruppe zeichnet sich durch den Besitz eines einheitlichen Fruchttyps aus (vgl. Bestimmungsschlüssel nach Merkmalen der

Frucht, HARTMANN 1980 b). Die Früchte sind hellgelb, später grau gefärbt, die trockenen brüchigen Vorblätter schließen die reife Kapsel ein; die graue

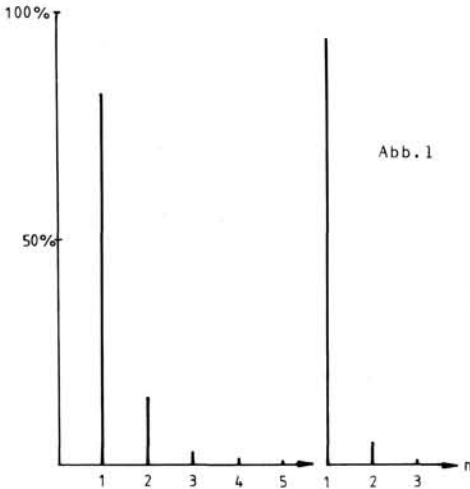
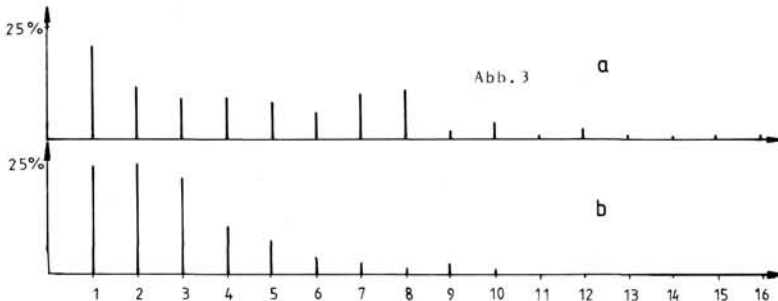
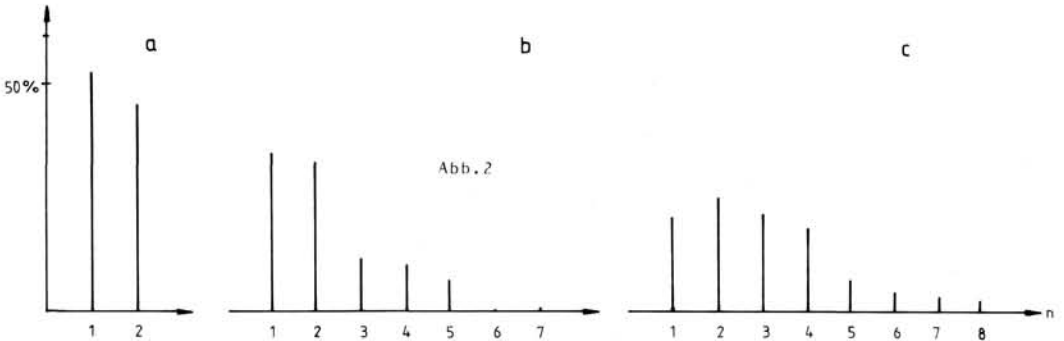


Abb. 1 Verzweigung bei *Argyroderma delaetii*. Auf der Ordinate ist die Zahl der Köpfe je Pflanze angegeben, und auf der Abszisse der Anteil von Pflanzen mit der jeweiligen Verzweigung an der Population. **Links:** HARTMANN 1538, 121 Individuen, **rechts:** HARTMANN 1384, 152 Individuen. Alle Belege HBG!

Abb. 2 Verzweigung bei *Argyroderma crateriforme*. Wieder geben die Ordinaten die Zahl der Köpfe an, und auf der Abszisse ist der zugehörige Anteil von Einzelpflanzen eingetragen.
2a: HARTMANN 1754, 26 Pflanzen, insgesamt geringe Verzweigung; **2b:** HARTMANN 1715, 84 Pflanzen, höhere Verzweigungen, aber der höchste Einzelwert bei unverzweigten Formen; **2c:** HARTMANN 1394, 107 Pflanzen, überwiegend verzweigte Formen. Alle Belege HBG!

Abb. 3 Verzweigung bei *Argyroderma congregatum*. Die Ordinate gibt die Zahl der Köpfe an, und auf der Abszisse sind jeweils die prozentualen Anteile aufgetragen. **3a:** HARTMANN 1369, 129 Pflanzen, sehr hohe Verzweigung, doch höchster Einzelwert bei unverzweigten Formen; **3b:** HARTMANN 1391, 230 Pflanzen, sehr hohe Verzweigung, höchster Wert bei zweiköpfigen Formen. Alle Belege HBG!



brüchige trockene Kelchröhre liegt in einem breiten äußeren Bereich der Kapseloberfläche auf, die freien Kelchzipfel stehen senkrecht (Abb. 1 in HARTMANN 1980 b). Dieser Merkmalskomplex stellt das diagnostische Kennzeichen der Gruppe dar, da er innerhalb der Gattung *Argyroderma* ausschließlich in der *A. delaetii*-Gruppe vorkommt. Alle übrigen Merkmalsausprägungen können auch in anderen Sippen auftreten, sie sind daher zur Abgrenzung nur zusätzlich zu verwenden (z. B. gibt es gelbe alte Blätter auch bei *A. fissum* und *A. testiculare*, kapuzenförmige Blätter treten auch bei *A. framesii* auf).

Vier Arten sind in die *A. delaetii*-Gruppe zu stellen: *A. congregatum* L. Bolus, *A. crateriforme* (L. Bolus) N. E. Brown, *A. delaetii* Maass und *A. ringens* L. Bolus. Die Gruppe befindet sich zur Zeit im Zustand der Sippendifferenzierung, so daß die Grenzen der Arten gelegentlich undeutlich zu erkennen sind. Eine ausführliche Darstellung zur Evolution innerhalb der Artengruppe findet sich bei HARTMANN 1975 b.

Im Folgenden werden die einzelnen Merkmalsbereiche der *A. delaetii*-Gruppe vergleichend besprochen, um die Zuordnung auch von unvollständigem Material zu ermöglichen. Beschreibungen der Arten sind an anderen Orten veröffentlicht worden (HARTMANN 1975 a, 1978) Bestimmungsschlüssel liegen ebenfalls vor (HARTMANN 1973, 1975 a, 1978, 1980 b).

2. Wuchsformen

Am natürlichen Standort wachsen Pflanzen der Art *A. delaetii* (Abb. 7 in HARTMANN 1980 a) und *A. crateriforme* (Abb. 15) stets im Boden versenkt, so daß ihre Oberfläche mit der Erdoberfläche abschließt. Da dem Erdboden in der Regel an diesen Standorten Quarzkiessel aufliegen, kann man über die Pflanzen gehen, ohne sie zu verletzen. In der

Kultur werden Pflanzen dieser Arten in der Regel so gehalten, daß die Blätter vollständig sichtbar sind - damit soll Fäulnis vorgebeugt werden. Diese Vorsichtsmaßnahme ist unnötig, wenn die Wassergaben gering gehalten werden und ein gut drainierender Boden verwendet wird.

Pflanzen der Art *A. congregatum* und *A. ringens* hingegen wachsen auch am natürlichen Standort über dem Boden (Abb. 16).

Unterschiede zwischen den Arten bestehen auch in der Verzweigung blühfähiger Pflanzen. In der Art *A. delaetii* bleiben die Pflanzen überwiegend unverzweigt (vgl. Abb. 7, HARTMANN 1980 a, 14 Einzelpflanzen sind zu zählen!) sie stellen etwa 80 bis 100% einer Population dar (Abb. 1). Pflanzen mit mehr als vier Köpfen wurden bislang nur in 2 von 41 geprüften Populationen gefunden.

In den Arten *A. crateriforme* und *A. ringens* hingegen tritt in jeder Population ein höherer Anteil verzweigter Pflanzen auf (Abb. 15), dabei lassen sich drei Verteilungsmuster unterscheiden (Abb. 2). Zunächst muß entschieden werden, ob unverzweigte oder verzweigte Pflanzen in der Population überwiegen. Gibt es mehr unverzweigte als verzweigte Einzelpflanzen (51 - 65% unverzweigte), so treten daneben nur gering verzweigte Individuen auf, doch kann ihr Anteil an der gesamten Population mit 35-49% recht hoch sein (Abb. 2a). Überwiegen in einer Population die verzweigten Pflanzen, so lassen sich zwei Verteilungskurven unterscheiden. Im ersten Fall liegt der Maximalwert bei 1, das heißt, die höchste Anzahl von Pflanzen mit gleicher Verzweigung wird von den unverzweigten Formen gestellt (etwa 33%) - die Summe aller verzweigten Individuen übertrifft diese Anzahl aber (etwa 66% Abb. 2 b). Im zweiten Fall bilden Pflanzen mit zwei Köpfen die größte Einzelgruppe (Maximalwert bei 2), sie erreichen etwa 25-30% der Population, während der Anteil der unverzweigten Pflanzen bei 15-20% liegt (Abb. 2c). Höhere Verzweigungen können auftreten (z. B. HARTMANN 1830 mit dem Maximalwert bei 3 Köpfen), doch sind diese Befunde selten (eine von 31 Populationen). Berechnet man den Verzweigungsgrad von Populationen, indem man die Anzahl der Köpfe der Population durch die Gesamtzahl der Pflanzen teilt, so erhält man für die Arten *A. crateriforme* und *A. ringens* Mittelwerte zwischen 1,4 und 3,4.

Die höchste Verzweigung im Bereich der *A. dela-*

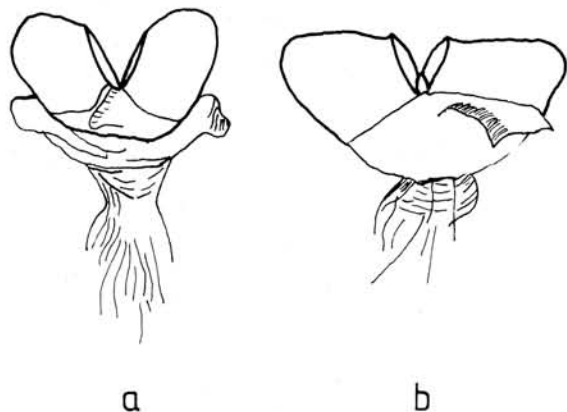


Abb. 4 Seitenansichten von Pflanzen mit typischen Blattformen. **4a:** *Argyroderma congregatum* mit kapuzenförmigem Blatt und weitem Spalt (HARTMANN 1695 HBG!); **4b:** *Argyroderma crateriforme* mit halbovale Blatt. In der Seitenansicht wird deutlich, daß die Kante zwischen Blattober- und Blattunterseite den höchsten Punkt der Pflanze bildet. Ein Spalt wird gebildet, da eine neue Blattknospe entsteht (HARTMANN 1740 HBG!).

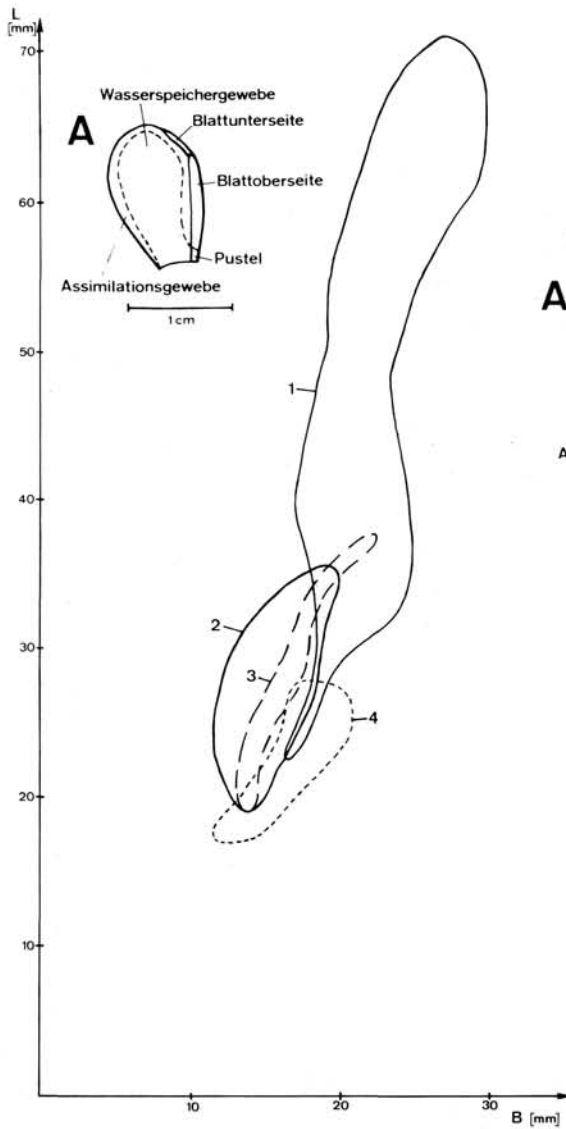
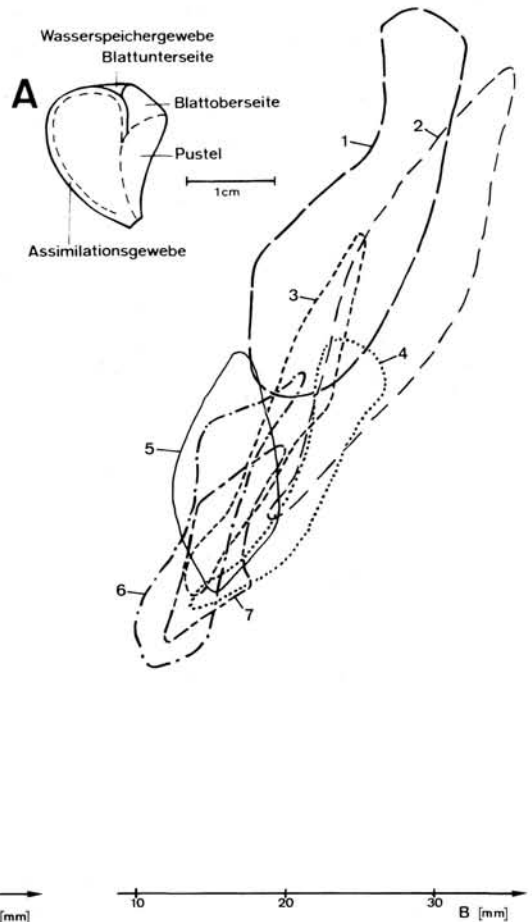


Abb. 5 Blattgrößen von Sippen mit kapuzenförmigen Blättern. **B:** größte Breite des Blattpaares, **L:** größte Länge des Blattpaares in mm. **1** = *A. ringens* (HARTMANN 1392 HBG!), **2** = *A. congregatum* (HARTMANN 1720 HBG!), **3** = *A. congregatum* (HARTMANN 1374 HBG!), **4** = *A. congregatum* (HARTMANN 1768 HBG!).

A: Ansicht eines längs geschnittenen kapuzenförmigen Blattes mit großem zentralen Wasserspeichergewebe. Die Pustel (ohne Assimilationsgewebe) ist hier nur klein ausgebildet (HARTMANN 1519 HBG!).

Abb. 6 Blattgrößen von Sippen mit halbovalen Blättern. **B:** größte Breite des Blattpaares, **L:** größte Länge des Blattpaa-



res. **1** = *A. delaetii* (HARTMANN 1871 HBG!), **2** = *A. delaetii* (HARTMANN 1433 HBG!), **3** = *A. delaetii* (HARTMANN 1666 HBG!), **4** = *A. delaetii* (HARTMANN 1536 HBG!), **5** = *A. crateriforme* (HARTMANN 1466 HBG!), **6** = *A. crateriforme* (HARTMANN 1722 HBG!), **7** = *A. crateriforme* (HARTMANN 1851 HBG!).

A: Ansicht eines längs geschnittenen Blattes von *A. crateriforme* (IHLENFELDT & HARTMANN 4104 HBG!). Das umfangreiche zentrale Wasserspeichergewebe wird von einem Mantel von Assimilationsgewebe umgeben. Im Bereich der Pustel fehlt das Assimilationsgewebe, das Wasserspeichergewebe tritt bis unter die Epidermis.

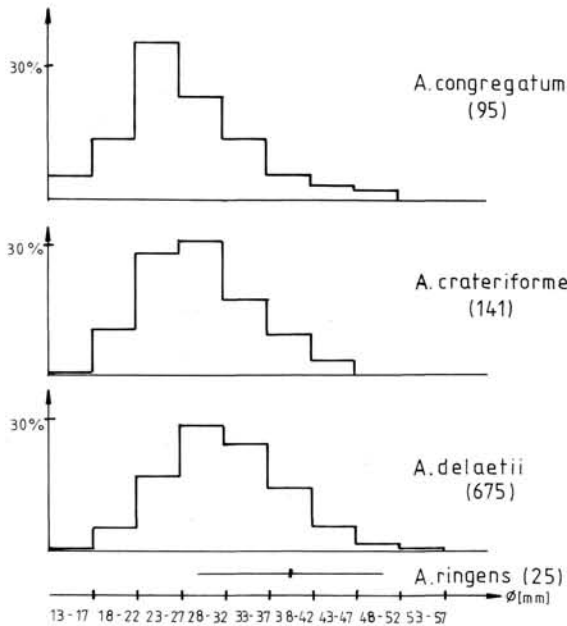


Abb. 7 Blütendurchmesser. Abszisse: Klassen von Blütendurchmessern; Ordinate: Anteil der jeweiligen Größenklasse in %, Mittelwerte im Text.

etii-Gruppe wird in der Art *A. congregatum* erreicht (Abb. 16), der Mittelwert für Populationen kann bis zu 5,0 steigen (Abb. 3a). Dennoch kann der höchste Einzelwert bei 1 - also bei unverzweigten Pflanzen - liegen, doch stellen diese Individuen selten mehr als 20% der Population.

Die meisten Populationen von *A. congregatum* besitzen jedoch den Maximalwert bei 2 oder 3 Köpfen (Abb. 3 b). Der mittlere Verzweigungsgrad der Populationen liegt zwischen 2,1 und 5, doch fällt im Osten des Verbreitungsgebietes eine Gruppe von Populationen durch geringere Verzweigung auf. Da in der unmittelbaren Nachbarschaft zahlreiche Populationen der unverzweigten Art *A. delaetii* zu finden sind, könnte es sich um Einkreuzungen handeln. Es ist jedoch nicht auszuschließen, daß hier der Beginn einer neuen Artbildung zu beobachten ist.

3. Blätter

Unterschiede zwischen den Arten der *A. delaetii*-Gruppe bestehen in den Blattformen, den Größen der Blattpaare (Körper) und den Farben der alten verwelkten Blätter.

Das Blattpaar von Pflanzen der Art *A. delaetii* bietet in der Regel in der Aufsicht einen ovalen Umriß (Abb. 7, HARTMANN 1980 b), gelegentlich ist ein Kiel angedeutet; bei jüngeren Pflanzen kann die längere Achse des Ovals stark verkürzt sein. Nur

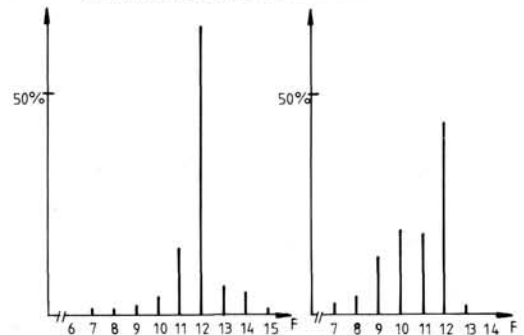
zur Blütezeit werden die aneinanderliegenden Blattoberseiten durch die Knospen gespreizt. Während seiner Ausbildung kann das Blattpaar von der seitlich sitzenden Frucht behindert werden, so daß es eine bohnen- oder nierenförmige Gestalt annehmen kann.

Die eben beschriebene Blattform kennzeichnet auch die meisten Pflanzen der Art *A. crateriforme*, doch kann es wegen des versenkten Wuchses bei höheren Verzweigungen zu nachträglichen Veränderungen in der Form kommen (Abb. 15): die Blätter können empor gedrückt werden oder etwas zapfenförmig in den Boden hineindringen. Öfter ist auch eine stärkere Kielung und Zuspitzung des Ovals festzustellen, wodurch Übergangsformen zu den kapuzenförmigen Blättern *A. congregatum* entstehen. Während bei den Arten *A. delaetii* und *A. crateriforme* in vegetativem Zustand die Blätter stets eng aneinander gepreßt bleiben, klaffen sie bei den Arten *A. congregatum* und *A. ringens* stets. Der höchste Punkt des Blattes wird bei den beiden letztgenannten Sippen stets von der kinnartig aufgewölbten Blattunterseite gebildet, die die Blattkante überragt (Abb. 4).

Welken die Blätter, so verfärben sie sich zunächst zu gelb, später zu schwarz. Bei *A. congregatum* bleiben die alten Blätter über mehrere Jahre fest an der Pflanze erhalten, sie tragen wesentlich zur Stabilität der klumpenförmigen Individuen bei. Bei den Arten *A. crateriforme*, *A. delaetii* und *A. ringens* hingegen werden die schwarz-grauen alten Blätter brüchig und vergehen.

Die Größe der Blätter hängt unmittelbar von der Wasserversorgung der Pflanze ab, sie ist dementsprechend variabel. In der Gattung *Argyroderma* nimmt das zentrale Wasserspeichergewebe den größten Teil des Blattes ein (Abb. 5 A und 6 A) - ähnliche Verhältnisse liegen bei allen xeromorph gebauten Mittagsblumengewächsen vor. Wie ein

Abb. 8 Fächerzahlen in Populationen von *Argyroderma congregatum*. F: Anzahl der Fächer je Frucht; Abszisse: Anteil der Kapseln mit der jeweiligen Fächerzahl an der Population in %. Links: HARTMANN 1842 HBG!, 82 Früchte; rechts HARTMANN 1362 HBG!, 102 Früchte.



Schwamm saugt dieses Wassergewebe vorhandenes Wasser auf, so daß das gesamte Blatt gedehnt wird - oder bei Wassermangel entsprechend schrumpft. Zum Vergleich von Blattgrößen ist es daher unbedingt notwendig, Pflanzen bei gleicher Wasserversorgung zu betrachten. Die vorliegenden Werte (Abb. 5 und 6) stammen von Kulturpflanzen, die ausreichend mit Wasser versorgt sind, deren Blätter prall aussehen ohne geplatzt zu sein (voll turgeszent). Entsprechende Ergebnisse sind von Messungen an Pflanzen aus Gewächshäusern zu erwarten, so daß unmittelbare Vergleiche angestellt werden können. In den Abbildungen 5 und 6 sind für einige typische Populationen Bereiche eingetragen, in denen Meßwerte liegen können. Diese Flächen sind kennzeichnender als die Angabe von Mittelwerten, weil sie die möglichen Abweichungen innerhalb von Populationen berücksichtigen. Trotz der erheblichen Streuung der Werte lassen sich - bei gleicher Blattform - Unterschiede in den Größen erkennen: von den beiden Arten mit halbovalen Blättern bildet *A. crateriforme* die in der Regel kleineren Formen mit geringerer Variationsbreite aus, während *A. delaetii* meist größere Blätter besitzt. Es ist jedoch wichtig, bei der Auswertung zu berücksichtigen, daß in der Art *A. delaetii* ebenfalls kleinere Individuen innerhalb von verschiedenen Populationen beobachtet worden sind. Pflanzen mit etwa 30 mm langen Blattpaaren können demnach sowohl zu *A. delaetii* als auch zu *A. crateriforme* zu stellen sein. In solchen Fällen sind entweder vollständige Populationen oder andere Merkmale zur Beurteilung heranzuziehen.

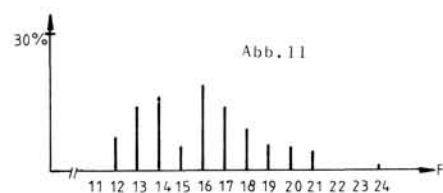
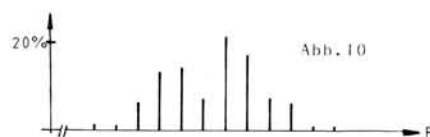
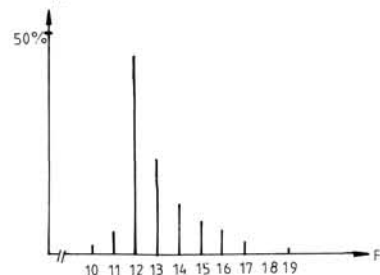
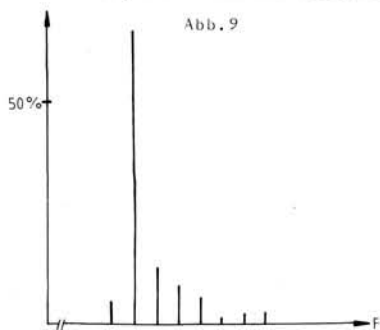
Größenunterschiede der Blätter erlauben auch in den meisten Fällen eine Trennung der Arten *A. congregatum* und *A. ringens*, die beide kapuzenförmige Blätter besitzen. Es gibt allerdings eine Überlappungszone zwischen 25 und 35 mm Blattpaarlänge (Abb. 5). Beim Vergleich der Messungen von Formen mit halbovalen Blättern mit Pflanzen mit kapuzenförmigen Blättern ist zu berücksichtigen, daß die Blattpaarlänge stets die Weite des Spalts zwischen den Blattoberseiten mit einschließt: bei *A. delaetii* und *A. crateriforme* ist dieser Spalt nahezu geschlossen, also 0, bei *A. congregatum* nimmt er weniger als 1/3 der Blattpaarlänge ein, bei *A. ringens* jedoch erreicht er Werte über 50% der Blattpaarlänge. Messungen können daher nicht ohne Berücksichtigung der Gestalt verglichen werden!

Liegt genügend Material vor, dann kann selbst der Umfang der Variationsbreite als zusätzliches Merkmal herangezogen werden: bei den Arten *A. delaetii* (Abb. 6) und *A. ringens* (Abb. 5) streuen die Werte einer Population sehr viel stärker als bei den Arten *A. congregatum* (Abb. 5) und *A. crateriforme* (Abb. 6; vgl. HARTMANN 1975 b).

Abb. 9 Fächerzahlen in Populationen von *Argyroderma crateriforme*. F: Anzahl der Fächer je Frucht; Abszisse: Anteil der Kapseln mit der jeweiligen Fächerzahl an der Population in %. **Oben:** HARTMANN 1520 HBG!, 59 Früchte; **unten:** HARTMANN 1788 HBG!, 179 Früchte.

Abb. 10 Fächerzahlen in Populationen von *Argyroderma delaetii*. F: Anzahl der Fächer je Frucht; Abszisse: Anteil der Kapseln mit der jeweiligen Fächerzahl in %. **Oben:** HARTMANN 1433 HBG!, 112 Früchte; **unten:** HARTMANN 1532 HBG!, 242 Früchte.

Abb. 11 Fächerzahl (F) und ihre Verteilung bei einer Population von *A. ringens* in % HARTMANN 1392 HBG!



Wird fortgesetzt

Dr. Heidrun E. K. Hartmann
Institut für Allgemeine Botanik
Jungiusstr. 6-8
D-2000 Hamburg 36

Mammillaria - A Collector's Guide

John Pilbeam, Mitglied der IOS; Format: 25,5 x 19 cm, 165 Seiten, 32 Farbfotos und ca. 200 Schwarz-weiß-Fotos, Leinen mit farbigem Schutzumschlag, Preis: DM 85,-; Verlag Batsford

Ein Führer für den Mammillarienfreund! - und noch viel mehr, denn mit diesem Werk liefert Pilbeam alles Wissenwerte über diese beliebte Kakteenart: Systematik und Nomenklatur werden unter Berücksichtigung der letzten Neufunde und Feldforschung, sowie der letzten Revision von Hunt auf den letzten Stand gebracht.

Der Verfasser, selbst langjähriger Sammler und bester Kenner der Gattung behandelt in seinem Buch natürlich nicht nur Kultur und Pflege der Pflanzen, sondern in den folgenden Abschnitten auch die Geschichte, Verbreitung, Standorte und Eingliederung. Im Hauptteil werden etwa 200, als gültig angesehene Arten - jeweils mit Abbildung - ausführlich beschrieben.

Systematik, Bestimmungsmerkmale, Synonymie, Fundorte, Literaturangaben und Pflegehinweise werden auch bei den schwierigen Arten gegeben; ebenso überholte, bzw. ungültige Namen, unter Angabe der Zugehörigkeit nach jüngsten Erkenntnissen berücksichtigt.

Der letzte Teil stellt Frucht- und Samenformen als Bestimmungshilfe dar. Abschließend bringt der Autor eine Zusammenfassung von Fachwörtern und der lateinischen Begriffe und Artnamen. Weiter eine Aufstellung von Vereinen, die sich in mehreren Ländern auf Mammillarien spezialisiert haben, sowie ein umfangreiches Literatur- und Inhaltsverzeichnis.

Dieses neue Standardwerk ist jedem Kakteenfreund bestens zu empfehlen.

Ref.: Lois Glass

Zeitschriften

Cactus and Succulent Journal (U.S.)

53 (1) : 1-52. 1981

Glass und Foster berichten unter „Neuigkeiten“ über eine am Standort entdeckte vermutliche Hybride zwischen *Mammillaria compressa* und *Mammillaria geminisipina*. - Kinnach und Lau beschreiben *Echeveria diffractens* sp. nov. aus Veracruz, Mexiko. - Alfred B. Lau setzt seinen Südamerika-Reisebericht fort (Teil XIV). - Kakteen und andere Sukkulenten für den Liebhaber werden von Sabo und Greenberg vorgestellt. - Robbins setzt seine Untersuchung über frostresistente Mesembryanthemen fort. - Das Genus *Pediocactus* Britton et Rose wird von Heil, Armstrong und Schleser revidiert. -

orth aus der Kap-Provinz, Republik Südafrika wird von C. L. Scott beschrieben. Doak setzt seinen Artikel über einige verwandte *Crasula*-Formen fort (Teil II). - Zwei zauberhafte kleine Dorstenien (*Dorstenia foetida* (Forsk.) Schweinfurt und *Dorstenia hildebrandtii* Engler) für Gewächshaus und Fensterbrett werden von Louise Lippold vorgestellt. - Über das Vorkommen von *Dudleya pachyphyllum* Moran et Benedict auf der Isla Cedros, Mexiko berichten die genannten Autoren. - Alfred B. Lau setzt seinen Südamerika-Reisebericht fort (Teil XVI). - Der Beitrag Rodger's befaßt sich mit der Pflege von Epiphyten. - Glass und Foster ziehen *Mammillaria dumetorum* J. A. Purpus als Varietät zu *Mammillaria schiedeana* Ehrenberg ein. -

Ref.: Klaus J. Schuhr

Cactus and Succulent Journal (U.S.)

53 (2) : 53-104. 1981

Susan Carter Holmes würdigt in ihrem Nachruf den am 26. Juli 1980 in Nairobi, Kenia verstorbenen Sukkulentenforscher Dr. Peter R. O. Bally. - Diers und Esteves Pereira beschreiben *Discochalcium lindaei* sp. nov. aus dem Bundesstaat Goiás, Brasilien. - Glass und Foster setzen sich kritisch mit der Hunt'schen Auslegung des Internationalen Kodex der Botanischen Nomenklatur (ICBN) auseinander. - Sabo und Glass & Foster stellen Kakteen und andere Sukkulenten für den Liebhaber vor. - Über die Entwicklung von Kakteen in einem Tagluthallen-Gewächshaus berichtet Hood. - Das International Succulent Institute, Inc. (ISI) veröffentlicht sein Frühjahrsangebot. - Einige, in der östlichen Kap-Provinz, Südafrika vorkommende, *Haworthia*-Arten werden von Scott erörtert. - Alfred B. Lau setzt seinen Südamerika-Reisebericht fort (Teil XV). - Glass und Foster benennen eine von Julien Marnier-Lapostolle (Les Cedres) stammende Form der *Mammillaria camptotricha* als cv. „Mme. Marnier“. - In einem weiteren Beitrag beschreiben dieselben Autoren *Mammillaria anniana* sp. nov. aus Tamaulipas, Mexiko (Lau 1332). - Kinnach untersucht die bereits von den Azteken gezüchtete *Nopalxochia ackermannii* (Haworth) Britton et Rose. -

Kaktus – Nordische Kakteen-Gesellschaft

16 (1). 1981

Über Mutationen bei Kakteen und anderen Sukkulenten berichtet, begleitet von reichhaltigem Bildtext, Peter Brandt Petersen DK. - In einem Artikel über *Sempervivum* schreibt G. Sydow, insbesondere über russische *Sempervivum*-Arten, z. B. *Sempervivum dzharchishavillii*. Hans Grönlund startet in dieser Ausgabe eine Serie von Aufsätzen für Anfänger. Im ersten Aufsatz geht es um „Vermehrung durch Samen“. - In Bild und Zeichnung stellt Inge Clausen, DK, *Didymopanax trolia*, *Pachypodium namaquanum* und *Dendrosicyos socotranus* vor. - Die Winterverträglichkeit von *Agave attenuata* erklärt K. Klügling.

Ref.: Hans Keil

The Cactus and Succulent Journal of Gr. Britain

43 (1) : 1-28. 1981.

Die Vorsitzenden der beiden britischen Vereine bringen gemeinsam einen Vorschlag zur evtl. Vereinigung worüber jetzt zu entscheiden ist. - Peter Brandham befaßt sich mit der zu wenig beachteten *Aloe aristata*, deren bestbekannte Form er in Text und Bild schildert. - Susan Carter, die sich auf eigene Feldstudien in Ostafrika stützt, stellt 2 Baum-Euphorbien vor, die höchst gefährdet sind (mit 4 s/w Abb.). - Jonathan Clark untersucht die Stamm-Anatomie von *Opuntia fragilis* und ergänzt seine Ergebnisse mit einer Skizze und 11 REM-Bilder. - Brian Fearn bringt 2 Beiträge über Samen und Aussaat: im ersten bringt er eine Analyse der Faktoren, die eine hemmende oder fördernde Wirkung ausüben; der 2. Artikel beschreibt in übersichtlicher Form das Aussaat-Verfahren und die Weiterbehandlung der Sämlinge. - John Pilbeam beschreibt die Winterbehandlung seiner Pflanzen und wie sie auf den Frühling vorzubereiten sind. - Hakan Nilsson (Schweden) empfiehlt eine Heißwasserbehandlung zur sicheren Bekämpfung von Läusen und Nematoden, die im wesentlichen mit dem Verfahren von Beatrice Potocki-Roth übereinstimmt.

Ref.: Lois Glass

Cactus and Succulent Journal (U.S.)

53 (3) : 105-160. 1981

Meyer und McLaughlin beschäftigen sich mit der wirtschaftlichen Verwendung von Opuntien. - Kinnach stellt in einer ausführlichen Beschreibung den in Costa Rica endemisch vorkommenden *Weberocereus ballei* (Weber) Britton et Rose vor. - Weitere Kakteen und andere Sukkulenten für den Liebhaber werden von Sabo und Trager empfohlen. - Über seine Untersuchungen an *Coryphantha missouriensis* (Sweet) Britton et Rose berichtet Schifferdecker. McCarten geht der Frage nach dem Ursprung von Kakteen und anderen Sukkulenten nach und berichtet über fossile Funde aus dem frühen Pleistozän (Diluvium). - Die Varietät *lavrani* der *Haworthia sordida* Haw-

Gymnocalycium schuetzianum TILL et SCHATZL

Hans Till und Stefan Schatzl

Es ist uns bekannt und wir finden es richtig, daß man eine neue Art nicht nach Kulturpflanzen und ohne die Standortpflanzen zu kennen beschreiben soll. Wenn wir es diesmal dennoch tun, hat es einen besonderen Grund.

Friedrich RITTER schreibt in seinem 2. Band „Kakteen in Südamerika“, Seite 477 über seinen Neufund FR 430 - *Gymnocalycium* spec. von Cruz del Eje -, daß er weder Material davon besitze noch je die Blüten sah. Seit über 20 Jahren werden aus RITTER-Samen gezogene Pflanzen des *Gymnocalycium* FR 430 von einigen bekannten *Gymnocalycium*-Kennern aus Österreich, Deutschland und der CSSR beobachtet. FR 430 ist eine Art, die wie die meisten *Gymnocalycium* variiert, in ihrem Gesamteindruck aber mit keiner anderen Art verwechselt werden kann. Obwohl H. FECHSER anlässlich eines Besuches im Sommer 1979 in Attersee (Oberösterreich) erzählte, daß er diese Art bei seinen Sammelreisen in der Sierra in Cordoba (ohne genauen

Standort) gesehen habe, wurden unseres Wissens nie Importpflanzen davon nach Europa gebracht. Anlässlich einer Argentinienreise im März 1981 wollten drei Mitglieder der GÖK Landesgruppe Oberösterreich den von F. RITTER angegebenen Fundort bei Cruz del Eje aufsuchen. Widrige Umstände im Lande machten das jedoch nicht möglich. Wir sind also weiterhin auf Kulturpflanzen, die sich allerdings in mehreren Generationen als konstant gezeigt haben, angewiesen und sind der Überzeugung, daß eine 20-jährige Beobachtung dieser Sippe (unabhängig voneinander durch mehrere *Gymnocalycium*-Kenner) genügen muß, um eine neue gute Art zu erkennen.

Die Art gehört in die Samengruppe *Microseminum* nach dem System von FRIC-SCHÜTZ und in die Verwandtschaftsgruppe von *Gymnocalycium monvillei* (Lemaire) Britton & Rose, von dem es sich durch die etwas hellere Körperfarbe, mehr geraden Rippen (wie *Gymnocalycium achirasense* Till

7-jährige Pflanze, Form mit mehreren Kronblattkreisen.





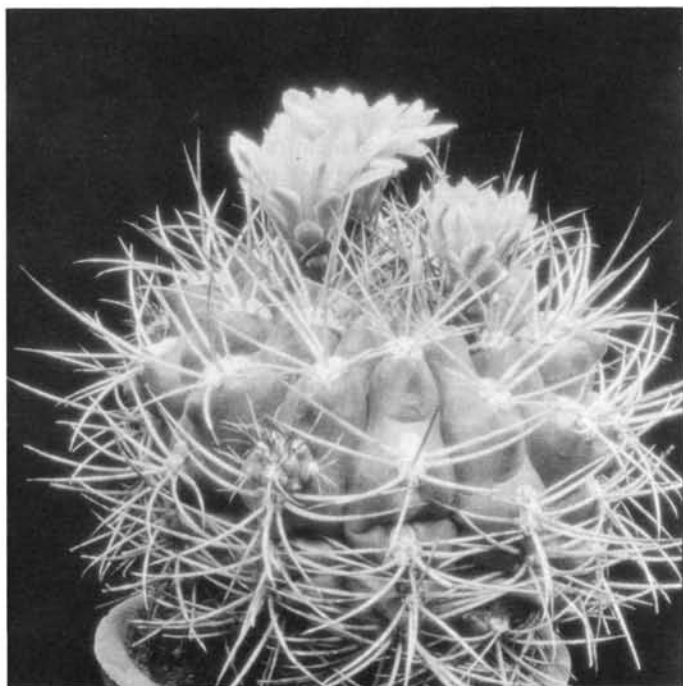
Links: Holotypus, rechts: Isotypus. Beide stellen die häufigste Erscheinungsform dar.

& Schatzl oder *G. horridispinum* Frank) und bräunlicheren Dornen unterscheidet. Die Blütenform, die Frucht und der Samen gleichen den drei vorgenannten Arten sehr. Die Intensität der Blütenfarbe wird zwar auch durch die Witterung beeinflusst, jedoch nicht so stark wie bei den drei anderen Arten dieser Verwandtschaftsgruppe. Wir benennen diese schöne Art nach dem wohl besten Gymnocalyciumkenner unserer Zeit, Dr. Bohumil SCHÜTZ, Brno, CSSR, dem wir viele Informationen über FR 430 verdanken und der diese Sippe wahrscheinlich zuerst als eine gute neue Art erkannte.

Beschreibung

Flachwurzellig. Körper flachkugelig, 9-11 cm Ø (bei alten Pflanzen bis 17 cm Ø und 15 cm hoch), hell bläulichgrün, im Alter sprossend. Scheitel etwas eingesenkt, von meist verflochtenen Dornen überragt. Rippen 9-11, bei alten Pflanzen bis 17, gerade herablaufend, um die Areolen verdickt, mit kinnartigen Höckern. Areolen oval, 8-9 mm lang, mit dichtem

weißen Wollfilz der lange anhält. Bedornung am Neutrieb hellgelb bis goldbraun, an der Basis hell, zur Spitze hin dunkler werdend, später verblassend, pfriemlich, dem Körper $\pm$ leicht zugebogen, zuweilen verdreht. Randdornen meist 5, bei älteren Pflanzen bis 7, der unterste und das untere Paar bis 40 mm lang, das obere Paar meist kürzer, bei alten



16-jährige Pflanze der Typusform, bezeichnend ist die Ausbildung eines Mitteldorns bei alten Pflanzen.



Blütenlängsschnitt; auffallend ist die große Ähnlichkeit zur *G. monvillei*-Gruppe.

Pflanzen sind auch die oberen Paare gleich lang wie das untere. Mitteldorn bei jüngeren Pflanzen selten, bei alten Pflanzen fast immer 1.

Blüten in der Mitte des Scheitels, in Form und Farbe variabel, gedrunken bis breit trichterförmig, zuweilen mit mehreren Reihen von Kronblättern, so daß die Blüte wie halb gefüllt erscheint, hell- bis sattrosa, im Grunde stets dunkler, 60 mm lang, 60-80 mm Ø. Fruchtknoten 10 mm lang, 10 mm Ø, von der Farbe des Körpers, mit spateligen rosa gerandeten Schuppen, welche sich streckend und heller werdend in die äußeren Blütenblätter übergehen. Äußere Blütenblätter spatelig, nach außen gebogen, schmutzig rosa mit metallisch grüner Mitte, 20 mm lang, 7-8 mm breit. Innere Blütenblätter lanzettlich mit $\pm$ kleiner Spitze, oft gefranst, hell bis sattrosa mit dunklerem Mittelstreifen, ca. 30 mm lang und 7 mm breit. Staubblätter kurz, in zahlreichen Reihen der Röhrenwand anliegend, die unteren beiden Reihen dem Griffel anliegend, rosa. Antheren gelb. Griffel mit Narbe 25 mm lang, 1,5 mm dick, rosa, mit 12-strahliger hellgelber Narbe, die oberste Staubblattreihe nicht überragend.

Frucht fast kugelig, ca. 14 mm Ø, saftig. Samen zahlreich, rötlichbraun bis schwarzbraun, wie bei *Gymnocalycium monvillei* (Lemaire) Britton & Rose, in deren Verwandtschaftsgruppe diese neue Art zu reihen ist. Die Samen beider Arten sind sehr ähnlich und kaum voneinander zu unterscheiden. Samengruppe *Microsemineum* nach FRIC-SCHÜTZ. Heimat: Argentinien, Provinz Cordoba, bei Cruz del Eje (FR-Nr. 430).

Holotyp im Herbarium des botanischen Institutes der Universität Wien hinterlegt (Alkoholpräparat und Farbfotos) Isotyp (Trockenpräparat in WU). Lebende Isotypen befinden sich in den Botanischen Gärten Wien und Linz, Österreich.

***Gymnocalycium schuetzianum* Till et Schatzl spec. nov.**

Planta plane radicans. Corpus depresso-globosus, 9-11 cm diametens (plantae adultae usque ad 17 cm diametens et 15 cm altae); solitaria (plantae adultae proliferantes), subcaeruleo-olividis. Vertex subimpressus, spinae verticis saepe textae et eum prominentes. Costae 9-11, plantis adultis ad 17, rectae decurrentes, in areolis incrassatae, cum gibberibus mentiformibus. Areolae ovales, 8-9 mm longae, dense albo-lanato-tomentosae (lana perdurans). spinae prolis novae subflavae vel aureobrunneae, clariae in base, apice versus obscurantes, seriori tempore pallescentes, subulatae, leviter corpore versus curvatae, nonnumquam contortae. Spinae laterales 5 (7), infima et infima par usque ad 40 mm longa, superioir par saepe brevior, plantis adultis superioir par inferiore pare aequilonga est. Spina centralis plantis juvenilis rara, plantis adultis fere semper 1 centralis.

Flores prope vertice, habitu et colore variables, pressae usque ad late-infundibuliformae, nonnumquam pluribus seribus foliorum perianthii et flores pleniore esse videntur, subroseae usque ad rubro-roseae, fundo semper obscuriores, 60 mm longae, 60-80 mm diametens. Pericarpellum 10 mm longum, 10 mm diametens, colore corporis, squamis spathulatis roseis marginatis, quae extendentes extrascendent ad folia externa perianthii. Folia externa perianthii spatulata, externe versus curvata, obscura rosea virga centrale metallico-viride, 20 mm longa, 7-8 mm lata. Folia interna perianthii lanceolata spapice parva, saepe fimbriata, subrosea usque ad rubro-rosea virga centrale obscuriora, circa 30 mm longa et 7 mm lata. Stamina breves. Seriebus compluribus tabae accumbantes, filamenta rosea. Antherae flavae. Stylus cum stigma 25 mm longus, 1,5 mm diametens, roseus, stigma 12-radiata, subflava, seriem supremam filamentorum non superans.

Fructus subglobosus, succatus, circa 14 mm diametens, seminibus compluribus fuscis ad nigrobrunneis; semina eis *Gymnocalycium monvillei* (Lemaire) Britton & Rose affinia et difficile differentur. Microsemineum.

Patria: Argentinia, Provincia Cordoba, Cruz del Eje (Friedrich Ritter Nr. 430). Holotypus WU, isotypus in WU, isotypi viventes in hortis botanicis vindobonensis et lentiae, Austria.

Lateinische Diagnose: Walter Till, Attersee.

Literatur:

- SCHÜTZ, B., 1978: *Gymnocalycium* FR 430, Kaktusy **78** (5) : 112-113.
RITTER, F., 1980 Kakteen in Südamerika III : 477
FRANK, G., 1963: Ein schöner interessanter Neufund aus Argentinien, *Gymnocalycium horridispinum* spec. nov., Kakt. and. Sukk. **14** (1) : 8-10
TILL, H. SCHATZL, S., 1973 und 1974: De verwandschapsgroep van *Gymnocalycium monvillei* (Lem.) Br. & R. beschowd vanuit de praktijk, *Succulenta* **52** (9) : 173-175; (10) : 193-195; (11) : 215-218; (12) : 230-232. 1973; **53** (1) : 4-5, 1974

Mini-Fernrohrlupe

Erich Haugg

Den Scheitel einer Pflanze in der hintersten Gewächshausecke auf Schädlinge zu untersuchen kann zu akrobatischen Kletterübungen führen. Nicht jedoch für den Besitzer dieses kleinen Gerätes. Als ich in einer naturwissenschaftlichen Zeitschrift unter der Rubrik „Innovation“ darüber gelesen hatte, wollte ich Näheres erfahren.

Die Firma Seibert (Wetzlar) hat mit dem EMOSCOP SM einen Artikel auf den Markt gebracht, der jeden Naturfreund begeistern wird. Dieses Gerät ist als Fernrohr (2,5 x) wohl kein Grösus, jedoch bereits als Fernrohrlupe mit 3-facher Vergrößerung ein herrlicher Winzling. Mit wenigen Handgriffen hat man eine Lupe mit 5, 10 und 15-facher Vergrößerung. Der Hersteller bezeichnet dann den weiteren Umbau als Mikroskop mit 25- und 30-facher Vergrößerung. Dies alles bieten 3 Linsenelemente und ein Plexiglas-Ständer. In einem Lederetui zusammen 6,5 cm lang, 3 cm Ø und 35 g leicht. Das optische Baukastensystem mit einer Augenlinse und 2 hochwertigen, farbkorrigierten, feinoptisch verkitteten Achromaten erlaubt eine universelle Anwendung und wird sicher dem Naturfreund ein ständiger Begleiter werden.

Erich Haugg
Lunghamerstr. 1
D-8260 Altmühlendorf

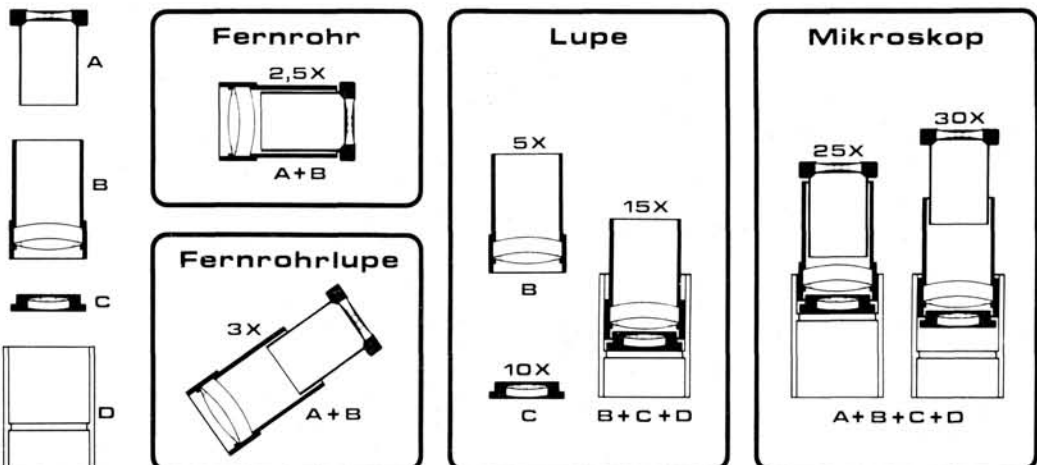
Das Super-Mini-Taschen-Instrument mit 4 optischen Funktionen und 7 Vergrößerungen, einschließlich Leder-Etui und Plexiglas-Ständer, in Geschenkpackung, mit Bedienungsanleitung kann unter der Bestell-Nr. 1500 zum Preis von DM 98,— direkt beim Hersteller bestellt werden:

Emo-Optik
Arthur Seibert
Postfach 1469
D-6330 Wetzlar



Originalgröße

Die 4 optischen Funktionen und 7 Vergrößerungen des Emoskop SM



Zur Geschichte der *Pelecyphora aselliformis* EHRENBURG

Wolfgang Heyer

Als Karl EHRENBURG anfangs des 19. Jahrhunderts die Antillen und größere Bereiche Mexikos besuchte, fand er in den damals botanisch noch wenig untersuchten Gegenden eine Vielzahl von Pflanzen, die er mit nach Europa nahm, beschrieb und pflegte. Er muß ein sehr aufmerksamer Naturfreund gewesen sein, denn die Vielfalt der erregenden Eindrücke, Kakteengestalten von monumentalem Ausmaß, tropische Reize und fremdländisch-exotische Gebräuche konnten ihn nicht davon abbringen, gerade auch den unscheinbaren Zwergen der Kakteenflora seine Aufmerksamkeit zu widmen. So entging ihm auch nicht der hier vorgestellte Zwerg, der EHRENBURGS Phantasie zu bewegen schien, denn die doch ungewöhnliche Form der Warzen und die eigentümliche Dornenausbildung veranlaßten ihn 1843, die Pflanze „*Pelecyphora aselliformis*“ zu benennen, was übersetzt der unge-

wöhnlichen Form phantasievoll Ausdruck verleiht: „asselähnliche Beilträgerin“ nannte er sie².

Da die frühe Kakteenforschung bei der Bewertung von Art- und Gattungszugehörigkeit häufig von habituellen Merkmalen ausging, was bei der geringen Anzahl an bekannten Arten durchaus verständlich war, die Forscher aber sofort in arge Schwierigkeiten brachte, als immer mehr Gattungen und Arten bekannt wurden, lag es durchaus nahe, Pflanzen von so geringer Größe, mit ähnlicher pectinater Bedornung und aus annähernd gleichen Gebieten (wobei man sehr großzügig war), auch zu der Gattung *Pelecyphora* zu stellen. So publizierte STEIN 1885 eine *Pelecyphora pectinata*, deren Andersartigkeit bald erkannt wurde, was BRITTON & ROSE 1922 veranlaßte, diese zu *Solisia pectinata* umzukombinieren. Heute wird diese Pflanze als Art der Untergattung *Solisia* zu *Mammillaria* geführt. In

Alte Importpflanze von *Pelecyphora aselliformis* mit zahlreichen basalen Sprossen



der Tat scheint eine deutliche Nähe zu *Pelecyphora aselliformis* Ehrenberg vorzuliegen, da die Dornen- ausbildung große Ähnlichkeit aufweist. Aber die völlig andersartige Blüte ließ diesen Gedanken an eine enge Verwandtschaft schnell wieder schwin- den.

In den Jahren 1927/28 bekam der Arzt H. MÖLLER, ein ausgezeichneter Kakteenkenner, von seinem in Mexiko ansässigen Bruder verschiedene Pflanzen in die Schweiz zugeschickt. Darunter befanden sich einige winzige Pflänzchen, die eine flaumartig-ge- fiederte und -pectinate Bedornung zeigten. MÖL- LER hielt diese Pflanzen für nahe Verwandte der *Pelecyphora aselliformis* Ehrenberg und veröffent- lichte 1930 in „H. Möller's Deutsche Gärtnerzei- tung“⁴ diese Pflanzen als neue Art der Gattung *Pe- lecyphora*. Nach seiner Schwägerin VALDEZ nannte er sie *Pelecyphora valdeziana* Möller.

Ungefähr zur gleichen Zeit schickte Hans Wilhelm VIERECK, der als Pflanzensammler für die Firma Kakteen-Haage in Mexiko unterwegs war, ver- schiedene Pflanzen nach Erfurt, wo Curt BACKE- BERG bei Walter HAAGE häufig zu Besuch war. Einer dieser Sendungen von VIERECK war eine neue Art beigelegt worden, die BACKEBERG 1935 als *Pe- lecyphora pseudopectinata* Backeberg beschrieb¹. Wahrscheinlich wählte er diesen Namen – „die fal- sche Pectinate“ – um die Art gegen die bekannte *Solisia pectinata* abzugrenzen.

Damit gab es jetzt 4 einander ähnelnde Arten, die, entsprechend den Erstbeschreibungen, der Gat- tung *Pelecyphora* zugerechnet worden waren:

1. *Pelecyphora aselliformis* Ehrenberg
2. *Pelecyphora pectinata* Stein
= *Solisia pectinata* (Stein) Britton & Rose
= *Mammillaria pectinata* (Stein) Moran
3. *Pelecyphora valdeziana* Möller und
4. *Pelecyphora pseudopectinata* Backeberg

Die beiden letzteren Pflanzen wurden dann Ende der sechziger Jahre von KLADIWA und BUXBAUM umkombiniert und einer neuen Gattung *Norman- bokea* Kladiwa et F. Buxbaum zugeordnet³; der in Oklahoma mit Kakteen beschäftigte Forscher Nor- man BOKE hatte aufgrund eigener Untersuchungen als erster darauf aufmerksam gemacht, daß diese beiden Arten mit *Pelecyphora* wenig gemeinsam hatten, vielmehr in die Nähe von *Thelocactus* zu stellen seien. Kaum waren diese wissenschaftlichen Erkenntnisse gesichert, als Horst KUENZLER eine weißblütige *Normanbokea valdeziana* entdeckte – allerdings liegt hier nur eine Standortvariante vor, ist also als Form der Art zu betrachten und muß demnach als *Normanbokea valdeziana* forma *albi- flora* (Möller) Kladiwa et Buxbaum geführt wer- den.



von oben:

- Dornenbild von *Normanbokea pseudopectinata*
- Dornenbild von *Mammillaria pectinata*
- *Pelecyphora aselliformis* - vierköpfiges Exemplar mit Scheitelver- letzung eines Kopfes und Scheitelsprossen

Damit ist heute *Pelecyphora aselliformis* Ehrenberg wieder – wie vor 140 Jahren – als einzige Art üb- riggeblieben, die Gattung wieder monotypisch ge- worden, wie zur Zeit der Erstbeschreibung. Die Pflege dieser interessanten Pflanze, von der auch Cristatformen vorkommen, ist nicht ganz einfach – der bekannte kühle Winterstand bei ungefähr 8 - 10°C und viel Helligkeit ist ebenso Voraussetzung



Blüten von *Normanbokea pseudopectinata*

für die Kultur wie ein sehr heißer sonniger Stand im Sommer mit gelegentlichen stärkeren Wassergaben, die sich allerdings nicht stauen dürfen. Die Pflanzen benötigen sehr viel Licht und müssen unter Glas gehalten werden, dazu einen lehmigen Boden. Die Blüten erscheinen von Juni bis August. Die Geschichte dieser kleinen eigentümlichen Pflanze wäre nicht komplett, wenn nicht auch das dunkle Kapitel ihrer Gefährdung am natürlichen Standort noch angefügt würde: Über Jahrtausende hinweg entwickelte sich die Pflanze in einem gewaltigen Anpassungsprozeß an ihre wüste Umgebung derart, daß sie den vielfältigen Gefahren widerstand. Auch erstmalige und längere Kontakte mit Menschen im Endstadium ihrer Entwicklung, (also in den letzten 10 000 Jahren), überstand sie solange gut, als diese indianischen Menschen die *Pelecypora* als Heilpflanze nutzten und deshalb auch schützten. Die letzten 20 Jahre aber dezimierten den natürlichen Bestand in so nachhaltiger Weise, daß damit vielleicht bereits das letzte Kapitel abgeschlossen ist und jeder Bericht über dieses Pflänzchen wie ein Nachruf empfunden werden muß.

Literatur:

- 1 BACKEBERG, C.: *Pelecypora pseudopectinata* spec. nov., *Kakteenkunde* 5 : 98-101, 1935
- 2 EHRENBURG, K.: *Pelecypora aselliformis* spec. nov., *Botanische Zeitung* 1 : 737, 1843
- 3 KLADIWA, BUXBAUM, F.: Die Gattung *Normanbokea*, *Krainz „Die Kakteen“*, Lieferung vom 1. 3. 1969
- 4 MÖLLER, H.: *Pelecypora valdeziana* spec. nov., *Möller's Deutsche Gärtnerzeitung* 15 : 179-180, 1930

Wolfgang Heyer
Niederfeldstr. 45
D-4980 Bünde 1

Cephaliumtragende Kakteen: ***Austrocephalocereus dybowskii*** (GOSSELIN) BACKEBERG

Pierre Braun

Austrocephalocereus dybowskii wurde bereits vor über 10 Jahren von BUXBAUM, wegen der blütenmorphologischen Abweichungen in die eigens zu diesem Zweck geschaffene Gattung *Espostoopsis* gestellt, die allerdings nach heutigen Erkenntnissen als Untergattung zur Gattung *Austrocephalocereus* geführt wird. Auch RITTER hielt eine Abtrennung dieser Art für erforderlich und schuf deshalb das Genus *Gerocephala*, das aber aus Prioritätsgründen als Synonym betrachtet werden muß.

Die Abbildung zeigt ein importiertes Kopfstück dieser Art, das mittlerweile eine Höhe von 50 cm erreicht hat. Auffällig ist, daß meine Pflanze kein durchlaufendes Cephalium (im Sinne WERDERMANN'S) besitzt. Bis jetzt sind drei Cephalien in kurzen Abständen ausgebildet worden. KRAINZ erklärt eine Cephalienunterbrechung dahingehend, „... daß über einem bestehenden Cephalium mehrere Podarien entwickelt werden können, über denen dann im Scheitel ein neuer Cephaliumteil angelegt wird.“

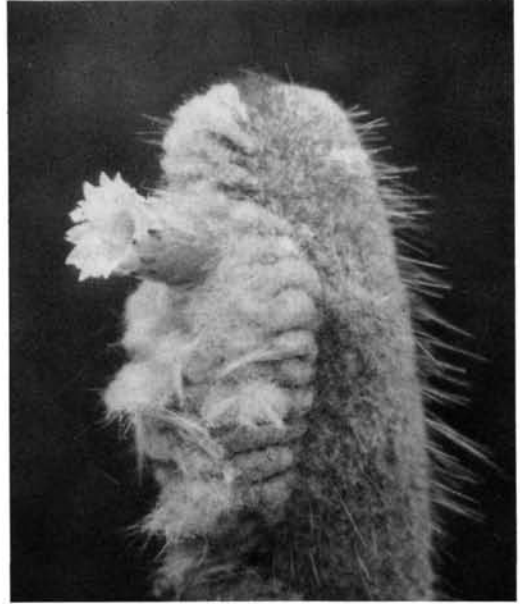
Dieser *Austrocephalocereus* kann in seiner Heimat Bahia, Brasilien, einige Meter Höhe erreichen. Die braungelben Dornen bewirken einen guten Kontrast zu der dicht anliegenden weißen Behaarung. Die Dornen meiner Pflanze sind ca. 2 cm lang.

A. dybowskii erwies sich in meiner Sammlung neben Buiningias, Discokakteen und Melokakteen als überaus eifriger Blüher. Teilweise erscheinen sogar bis zu drei Blüten zur gleichen Zeit. Im Gegensatz zu den anderen *Austrocephalocereus* hat die UG *Espostoopsis* (Buxbaum) Buxbaum als eine ansehnliche Blüte von 4 cm Ø, deren Form glockig-trichterig ist.

Die weiße Blüte öffnet sich am frühen Abend und kann sich bei trüber und kühler Witterung bis zu 24 Stunden halten.

Die Bewurzelung erfolgt in einem Blähton-Lava-grus-Gemisch. Später kann man auch Lehm, Einheitserde, Ziegelgrus und Quarzsand hinzugeben. Im Sommer lieben alle brasilianischen Cephaliumträger eine feuchtwarme sonnige Kultur und kräftige Wassergaben. Lediglich *Austrocephalocereus albicephalus* Buining & Brederoo ist bei starker Bodenfeuchtigkeit empfindlicher, und totaler Wurzelverlust kann sehr schnell die Folge sein.

Im Winter sollte *Austrocephalocereus dybowskii*



nicht unter 12° C stehen. Gemäßigte Wassergaben zu dieser Zeit dürfen lediglich der Wurzelvertrocknung entgegentreten.

Auch aus Samen läßt sich die Art sehr gut heranziehen, wobei eine Wachstumsbeschleunigung durch Sämlingspfropfung erzielt werden kann. *Austrocephalocereus dybowskii* ist auch unter der Feldnummer HU 160 im Handel.

Literatur:

- BACKEBERG, C.: Die Cactaceae IV : 2495, VEB Gustav Fischer Verlag Jena. 1960
- ~: Ergebnisse der Kakteenforschung von 1962 bis 1973 (IV), Kakt. and. Sukk. 27 (4) : 76-81. 1976
- ~: Die Entwicklungslinien der Tribus Ceree Britton & Rose emend. F. Buxbaum, Beitr. Biol. Pfl. 44 : 215-276. 1967 und 45 : 389-343. 1968
- BUXBAUM, F.: Gattung *Espostoopsis* gen. nov., Krainz, Die Kakteen CVA Lieferung vom 1. 7. 1968. Frankh'sche Verlagshandlung, Stuttgart
- RITTER, F.: Die Cephalienträger unter den Kakteen Brasiliens, Kakt. and. Sukk. 19 (8) : 156-162. 1968
- KRAINZ, H.: Gattung *Austrocephalocereus*, Die Kakteen, CVA, Lieferung v. 1. 10. 1970. Frankh'sche Verlagshandlung Stuttgart

Pierre Braun
 Hauptstr. 83
 D-5020 Frechen 1

Arrojadoa dinae

BUINING et BREDEROO

Werner van Heek und Willi Strecker

Diese von L. HORST und A. F. H. BUINING im Jahre 1972 in Brailien gefundene Pflanze ist in Liebhaber-Sammlungen wenig verbreitet. Die Ursache hierfür dürfte weniger in schwierigen Kulturbedingungen zu suchen sein als bei dem fehlenden Pflanzenangebot und dem geringen Interesse der Liebhaber wegen mangelnder Informationen.

Über die Fa. UEBELMANN erhielten wir vor einigen Jahren einige vom Habitus her wenig ansprechende Importpflanzen dieser Art mit knollenartiger Wurzel. Ein Teil der ca. 20 mm dicken Triebe pflanzten wir auf *Eriocereus jusbertyi*, was zu einem kräftigen und trotzdem gesunden Wachstum führte. Bereits nach einem Jahr hatten die Pflanzen eine Höhe von ca. 25 cm erreicht und brachte im Spätsommer und Herbst aus einem endständigen nur schwach ausgebildeten Cephalium mehrere Knospen hervor. Vom Erscheinen der ersten Knospenansätze bis zum Öffnen der ca. 3 cm langen, sukkulenten röhrenförmigen Blüten verging eine ungewöhnlich lange Zeit von mehreren Wochen. Diese lange Entwicklungszeit der Blüten konnten wir auch in der Folgezeit immer wieder feststellen.

Die sich spät abends oder nachts öffnenden Blüten zeigen ein apartes Farbenspiel; die Blütenröhre präsentiert sich in leuchtendem Rot, während die Perianthblätter intensiv gelb gefärbt sind.

Ohne Fremdbestäubung erscheinen mitunter Scheinfrüchte, die z. T. recht lange an der Pflanze haften bleiben.

Wurzelechte Importpflanzen sind in der Kultur etwas schwieriger, obwohl auch hier - je nach Zustand der Pflanze - manchmal verblüffend gutes Wachstum, mit entsprechenden Blüten erzielt werden kann. Jedoch scheint die Kultivierung auf *Eriocereus jusbertyi* die sicherste Methode, zumal Kulturfehler dabei kaum Auswirkungen zeigen.

Als Pfropfung behandeln wir die Pflanzen im Sommer vollsonnig mit kräftigen Wasser- und Düngegaben für die Unterlagen. Im Winter wird bei Trockenheit eine Mindesttemperatur von 10° C noch willig hingenommen.

Arrojadoa dinae ist im Habitus etwas variabel. Das bezieht sich sowohl auf das Cephalium und die Dornenfarbe als auch auf den Durchmesser der Pflanzen. Wir stellten sowohl rostbraune als auch gelblich-weiße Dornen fest, und entgegen der Erst-



beschreibung wird bei unseren Pflanzen - auch bei den älteren - das Cephalium kaum durch weißliche Wolle, dafür aber umso mehr durch braune Borstenstacheln gebildet. Die Blütenfarbe erinnert an *Arrojadoa multiflora*, deren Blüten jedoch eine noch stärkere Sukkulenz aufweist.

Arrojadoa dinae verdient wegen ihres geringen Platzbedarfs, ihrer herrlichen Blüten und der leichten Pflege eine größere Beachtung in unseren Sammlungen.

Literatur:

BUINING, A. F. H., BREDEROO, A. J.: *Arrojadoa dinae* spec. nov. Kakt. und Sukk. 24 (5) : 99. 1973

Arbeitskreis Brasilien

Werner van Heek
Bensberger Str. 78
D-5090 Leverkusen 1

Dr. Willi Strecker
Euckenstr. 3
D-5090 Leverkusen 1

Wie unterscheidet man *Epiphyllum cooperii* und *Epiphyllum pfersdorffii*?

Über beide Arten ist viel geschrieben worden. Nach den geltenden Erkenntnissen soll *Epiphyllum cooperii* eine Kreuzung von *Epiphyllum crenatum* mit *Selenicereus pteranthus*, *Epiphyllum pfersdorffii* jedoch eine solche zwischen *E. crenatum* und *Selenicereus grandiflorus* sein.

Walther HAAGE beschreibt die Herkunft und erwähnt den starken Duft des *E. pfersdorffii*. Das duftlose *E. cooperii* hingegen deutet auf den gleichfalls duftlosen *Selenicereus pteranthus* hin.

Durch Neufunde in jüngster Zeit sind verschiedentlich Zweifel an obiger Darstellung aufgetaucht.

Hierüber jetzt schon zu berichten, erscheint verfrüht. Da nun in manchen Berichten, vor allen Dingen aber in amerikanischen Katalogen der „Cooperii“ als der duftende bezeichnet wird, stellen wir diese Frage zur Diskussion. Es wäre begrüßenswert, wenn auch die Wissenschaft sich hieran beteiligen würde. Nach Auswertung ist eine Veröffentlichung an dieser Stelle vorgesehen.

Kurt Petersen
Klosterkamp 30
D-2860 Osterholz-Scharmbeck

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen sind für die Mitglieder der drei Herausgeber-Gesellschaften kostenlos, sie dürfen keinem gewerblichen Zweck dienen und sollen 4 Zeilen nicht überschreiten. Der Text muß 6 Wochen vor Erscheinen der Redaktion vorliegen.

Gebe Jungpflanzen der Gattungen Mammillaria, Rebutia und Lobelia sowie Tillandsien ab. Anfragen mit Rückporto an: Heinz-Gerd Imkamp, Menzelstr. 16, D-4730 Ahlen; Tel.: 0 23 82/16 21

Kakteenfreund sucht Gleichgesinnte in Dormagen und Umgebung. Bitte an Ralf Knabe, Am Rübenweg 21, D-4047 Dormagen 1

Suche Heizkabel mit Thermostat für Balkonkasten (100 L x 35 H x 40 T) Christine Esders, Fischlakerstr. 9, D-4300 Essen 16; Tel.: 021 01/40 38 01

Anfänger sucht überzählige Pflanzen (außer Opuntien) gegen Portierstattung bzw. geringe Anerkennungsgebühr. Wolfgang Siolek, Steinbergstr. 61, D-3200 Hildesheim

Echinocereus-Liebhaber sucht gleichinteressierten Sammler/in zum Austausch von Pflanzen, Erfahrungen und Literatur. Martin Haberkorn, Erlenplatz 2, D-8000 München 50; Tel.: 089/1 50 67 98

Jungpflanzen - z. T. seltene Arten und Feldnummern verschiedener Gattungen - abzugeben. Anfragen mit frankiertem Antwortumschlag an Werner Clausung, von Brentano-Str. 14, D-2848 Vechta 1

Biete im Tausch: M.f.K. I-IV, Z.f.K. II-III, DKG Jahrbücher 1936-41, Beitr. Skde. u. Pge., KuaS 1953, 57-60 etc. gegen Succulenta 1961-72, C. & S. Journ. (USA), Kaktus (DK), Cactus (B und F). Roberto Kiesling, Casill de Correo 22, 1642-San Isidro (Bs. As.) Argentina

Suche geg. Bezahlung Steckling od. Jungpflanze von Nopalxochia phyllanthoides, Rhipsalidopsis rosea, Epiphyllum hybr. 'Gladys Jones'. J. Bockemühl, Hyg. Institut, Gorch-Fock-Wall 15-17, D-2000 Hamburg 36

Verkaufe KuaS 1977-1979 in Sammelmappen, 1980 lose gegen Gebot. Ingrid Glöckler, Lerchenstr. 74, D-7000 Stuttgart 1

Einige große Schaulpflanzen wegen Verkleinerung der Sammlung aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Anfragen an: Wilhelm Güse, Obere Seestr. 27; D-7994 Langenargen, Tel.: 075 43/25 21

Anfänger sucht Pflanzen oder Stecklinge von Peireskiopsis velutina. Dieter Klein, Jahnstr. 8, D-6301 Rabenau; Tel.: 064 07/433

Suche Briefkontakt zu Sammlern von Epithelanthem Gymnocalyx, Lophophoren und Turbinicarpus. Bernd Schneider, Ewaldstr. 55, D-8500 Nürnberg 20

Suche möglichst wurzelechte Pflanzen von Blossfeldia liliputana, pedicellata und minima. Angebote an: Frank Kalberlah, An der Kirche 4 c, D-3388 Bad Harzburg 1

Verkauf wegen Platzmangel versch. Kakteen. Suche Literatur „Kakteen-Sterne“ von Haage/Sadovsky. Armin Hauke, Machthildstr. 15, D-8400 Regensburg-Oberisling

Suche Krainz-Lieferung (auch einzeln) zu kaufen. Gebe ab: Die Gattung Notocactus, Gerhard Schäfer und einen Mammillarien-Vergleichsschlüssel, F. Bödeker. Angebot an: Lucien Brunel, 9, Rue de Steinfort, L-8476 Eschen.

Gebe überzählige Pflanzen ab, so: winterharte Kakteen Mammillarien, Opuntien, Epiphyllum-Hybriden (alle Farben), Apophyllum, Aporokakteen usw. Anfragen mit Rückporto an Wolfgang Schnelle, Yorckstr. 14, D-3000 Hannover 1; Tel.: 05 11/34 37 84

Suche bewurzelte Stecklinge od. Ableger von Aporocactus conzatti, flagriformis und x mallisonii, sowie Winterocereus (Hildewinteria) aureispina. Unkosten werden erstattet. Helmut Gebhart, Heidkamp 24, D-3101 Lachendorf; Tel.: 05 145/63 65

Gebe Mammillaria theresae, gr. od. klein. gepfr. Suche Lophophora williamsii, rotblühend, sowie Astrophytum asterias. Erwin Grieshaber, Steing-Greif-Str. 24, D-6908 Wiesloch

Achtung Anfänger! Gebe überzählige Kakteen preisgünstig ab (Freiumschlag). Werner Henk, Liessemer Str. 4, D-5300 Bonn 2

Suche Faucaria candida, Huernia hystrix, zebrina, sonstige Mesems u. Aasblumen; bitte Artbezeichnung angeben. Helmut Ranft, Eggenstr. 16, D-7846 Schliengen 2

Seltene und außergewöhnliche Kakteen

HOWARD WISE

3710 June Street, SAN BERNARDINO, CA. 92405 U.S.A.

Hoyas - Senecio - Crassulas - Ceropegias

Bitte Preisliste anfordern.

MARIN CACTUS PATCH, 61 Granada Drive
Corte Madera / California 94925 U.S.A.

VOLLNÄHRSAZ nach Prof. Dr. Franz BUXBAUM

für Kakteen und andere Sukkulenten.

Alleinhersteller: Dipl.-Ing. H. ZEBISCH,
chem.-techn. Laboratorium, 8399 NEUHAUS / Inn

Freilandsukkulenten

Steingartenpflanzen, Bromelien, Sukkulenten.
Bitte Liste anfordern! 25 Arten Freilandsukkulenten. (Winterharte Kakteen, Sempervivum, Lewisia usw.) nur DM 50.—

Richard Bauer, Silling 8, 8359 Rathsmannsdorf

Schöne Kakteen für den Liebhaber

Geöffnet haben wir täglich von 13 — 19 Uhr
außer montags

Nordmann Norbert + Leni

Kakteenzucht

Landwehrstr. 124 - 4712 Werne

Tel. 02389/5550

exklusiv fuer sukkulentenfrende

vom 21. juli — 11. august 1982 fuehren wir fuer
sukkulentenfreunde eine studienreise auf

MADAGASCAR

durch. linienfluege ab zuerich via paris, mit direktflug der air france nach tananarive. rundreise mit kleinbussen und lokalflogen der air madagascar. unterkunft in sorgfaeltig ausgewaehlten hotels, begleitung durch je einen sukkulentenspezialisten aus der schweiz und aus madagascar.

bitte verlangen sie ausfuehrliche unterlagen bei:

reisebuero kuoni ag

abt. spezialgruppen, chsg-vs/ba

neue hard / postfach - 8037 zuerich

tel. 01/44 12 61, int. 2725/2729

50 Jahre Staedtische Sukkulentensammlung Zürich

Festschrift, ca. 60 Seiten, illustriert.

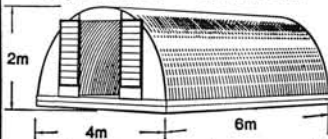
Bestellungen (Preis: SFr. 12.—) nimmt entgegen:

Urs Eggli, Lerchenbergstr. 19

CH-8703 Erlenbach ZH

**engel's**
Gewächshaus

lang erwartet — endlich da!



Material: 15 mm starkes doppelwandiges HOSTALIT-Z auf Alu-Konstruktion.
Leicht aufzubauen — leicht abzubauen und trotzdem stabil.

Gutschein
Nr. 8

Gegen Einsendung dieses Gutscheines erhalten Sie sofort unsere **Gratis-Information!**

Engel 8069 Rohrbach

Liebe Kakteenfreunde!

Wie alle Jahre findet auch am **Sonntag, dem 11. Oktober** in Mayen der traditionelle "Lukas-Markt" statt. Wir haben an diesem Tage von **13 — 18 Uhr** unsere Kakteengärtnerei geöffnet und laden Sie zum Besuch bei uns ein.

Unser besonderes Angebot an diesem Tage für Sie: Ferocactus wislizenii, Größe 17 — 19 cm Ø nur DM 50.—, Backebergia militaris, voll bewurzelt!! nur DM 150.—.

Außer diesem Sonntag haben wir geöffnet am Sonntag, dem 1. November (Allerheiligen), am Sonntag, dem 15. November (Volkstrauertag) sowie am Sonntag, dem 29. November (1. Advent) jeweils von 10 — 16 Uhr. Besuchen Sie uns bitte, wir sichern Ihnen Auswahl und Qualität zu! Nach wie vor versenden wir nach Katalog, bitte fordern Sie diesen bei uns an!

Ihre Ursel und Kurt Kriechel



gartencenter mayen

kakteengärtnerei · aquarium-zoo

AUF DER EICH 5440 MAYEN TELEFON (02651) 1 5 7 9

PS: Vom 18. — 22. November sind wir in Berlin auf der Hobby, Tier u. Pflanze

LAVALITH

Urgestein aus der Eifel - der ideale Bodengrund!
1-4 mm für Anzuchten, 4-7 mm für größere Stücke.
30 kg Sack 13 DM. Nachn. unfrei. Fachartikel geg.
Rückporto. Rostrote dekorative Lavabrocken:
10 St. 20 DM.

SCHÄNGEL ZOO - Eltzerhofstr. 2 - 5400 Koblenz
Telefon 0261/31284

The National Cactus and Succulent Journal

Diese reich illustrierte Zeitschrift für Pflanzenliebhaber hat den größten Leserkreis in der englisch sprechenden Welt. Sie bringt interessante fachliche und populärwissenschaftliche Artikel, informiert über Neufunde und berichtet aus der Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben und die Mitgliedschaft in The National Cactus and Succulent Society kosten £ 5,- (Spez.-Samenangebot mit der Dezember-Ausgabe). Auskünfte gegen Rückporto Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

NEU Die Fundgrube für alle Literaturfreunde - Antiquarische Kakteenliteratur Liste 5 NEU

Aus Ankäufen der letzten Monate bieten wir solange Vorrat reicht: Vergriffene ältere und neuere Literatur über Kakteen und andere sukkulente Pflanzen. - Wertvolle, seltene Kupferstiche und Lithographien (altkoloriert) mit Kakteen- und Sukkulentendarstellungen. - **Antiquarische Kakteenliteratur Liste 5** und unser **Gesamtverzeichnis Literatur 1981** erhalten Sie unverbindlich auf Anfrage.

DER KAKTEENLADEN **Jörg Köpper** **Lockfinke 7** **D-5600 Wuppertal 1**
Aufträge werden nur zu unseren Versandbedingungen ausgeführt.

DER KAKTEENLADEN

VERSANDGESCHÄFT

bedarfsartikel fachliteratur

ALLES FÜR DIE ÜBERWINTERUNG IHRER KAKTEEN

ZUR ISOLIERUNG Dreischicht-Luftpolsterfolie, uv-stabilisiert, normal und selbstklebend in verschiedenen Breiten mit umfangreichem Befestigungsprogramm

ZUR BEHEIZUNG Heizkabel mit und ohne Thermostate, Heizplatten, Heizgeräte, Temperaturregler und Frostwächter, Frostwarnanlage etc.

ZUR BELEUCHTUNG Leuchtstoffröhren in Normal- und Spezialausführung, Bio-Strahler, Einzelleuchten etc.

Verlangen Sie unverbindlich unser Sonderblatt ISOLIERUNG - BEHEIZUNG - BELEUCHTUNG 81/82 und den VERSANDKATALOG 81/82 mit unserem kompletten Bedarfsartikel- und Fachliteraturangebot.

JÖRG KÖPPER **LOCKFINKE 7** **5600 WUPPERTAL 1** **Tel. (0202) 70 31 55**
Aufträge werden nur zu unseren Versandbedingungen ausgeführt.

Neu: Energiesparendes
Verglasungssystem
mit Kunststoff-Profilen.
Patentamtlich geschützt.

Wilhelm Terlinden

Der Spezialist für Gewächshäuser und Garten



Gewächshaus
HOBBY®

Das Gewächshaus „Hobby“ - eine Klasse für sich.
Die bewährte und beliebte Marke für den Gartenfreund,
der gleich etwas Solides und Wertbeständiges haben möchte.

1. Feuerverzinkte Stahlbau-Konstruktion

Alle Elemente aus Qualitäts-Stahl. Feuerverzinkt - deshalb bester Korrosionsschutz. Konstruiert für einfache Selbstmontage.

2. Flächen aus Spezial-Gartenglas

Neu: Energiesparendes Verglasungssystem mit Kunststoff-Profilen. Patentamtlich geschützt.

3. Patentiertes Modell

Die spezielle Dachneigung und Schrägstellung der Seitenwände sichern optimale Nutzung des Sonnenlichtes.

4. Baukasten-Prinzip

Einheitliche Breite: 3,00 m. Länge: 2 m, 4 m oder 6 m.
Firsthöhe: 2,18 m.

Fordern Sie gleich den ausführlichen Hobby-Prospekt an!

Wilhelm Terlinden GmbH · Abt. 1 4232 Xanten 1/Birten · Tel. (02802) 2041

KLEINGEWÄCHSHÄUSER
GERÄTE- und BLOCKHÄUSER · TISCHE
HÄNGEBORDE · FENSTERLÜFTER · REGALE
VENTILATOREN · BEWÄSSERUNGSAN-
LAGEN · SCHATTIERUNGEN · HEIZUNGEN
LEUCHTEN · GARTENHÄUSER
GARTENBÄNKE · GIESSKANNEN

Bitte fordern Sie kostenloses Informationsmaterial an.

FEDDERSEN

Gewächshaus-Importgesellschaft

m.b.H. & Co. KG, Abt. HB 4

Blankeneser Bahnhofstraße 60

2000 Hamburg 55, Tel. 040 / 86 50 58, Telex 02 14875

**Messerschmidt
Universal-Gewächshaus**



Die richtige Lösung für Ihre empfindlichen Pfleglinge bietet unser Baukastensystem mit vielen Modellen, preisgünstig direkt vom Hersteller.

Wir verarbeiten nur wertvolles, rost- und wartungsfreies Aluminium. Die Eindeckung mit unzerbrechlichen Stegdoppelplatten garantiert optimale Wärmedämmung und hohe Lichtdurchlässigkeit. Der Vorteil: Geringe Heizkosten und gutes, gesundes Wachstum Ihrer wertvollen Pflanzen. Nützliches und erprobtes Zubehör rundet das Programm ab.

Fordern Sie unsere ausführliche, kostenlose Gewächshausfibel an.

Messerschmidt KG, Gewächshausbau

Autenbachstraße 22, 7320 Göppingen-Jebenhausen, Telefon (07161) 43311

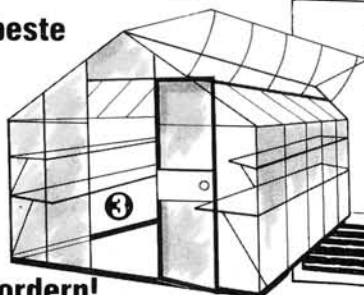


Auweg 37
8870 Günzburg KS 10
☎ (08221) 30057-58

Schlachter

3 Gewächshaus-Programme Sämtliches Zubehör, Elektro-Umluftheizung

- ❶ Preiswerte Leichtbauweise, 5 verschiedene Größen, 10 Jahre Garantie, ab DM 815,- inkl. MWSt.
- ❷ Deutsches Spitzenprodukt, schubkarrenbreite Schiebetür, thermische Trennung durch Abdeckleisten, Lüftung 100% ausreichend, Vergrößerung unbeschränkt möglich, ab DM 1430,- inkl. MWSt.
- ❸ Das Beste, was wir Ihnen bieten können: Thermisch getrennte, statisch berechnete eloxalveredelte Aluminium-Konstruktion. Höchst mögliche Heizkostenersparnis garantiert, bis über das Doppelte gegenüber dem bisher Möglichen, 9 verschiedene Arten der Verglasung, vom Normalglas jeder Stärke über Stegdoppelplatte bis zur echten 18 mm Isolierverglasung. Ca. 50 verschiedene Serienmodelle und alle Sonderwünsche und -größen, z.B. Wintergarten, Blumenfenster, Atelier usw. Ab DM 4717,- inkl. MWSt.
- ❹ Sämtliches Zubehör bis zur vollautomatischen Schattieranlage und vollelektronischen Präzisionssteuerung.
- ❺ Elektro-Umluftheizung Supertherm, beste Technik und Qualität (Chromnickel- und VA-Stahl), vorzügliches Design. Garantierter Wirkungsgrad, bis ca. 50% und darüber Heizkostenersparnis. DM 882,- inkl. MWSt.



Bitte ausführliche Informationen anfordern!



...das Alu Gewächshaus
für den Hobby-Gärtner
direkt vom Hersteller.

Schlachter

Auf vielen Messen und Ausstellungen vertreten.

Achtung Kakteenfreunde

Einmaliges Angebot an Isolierfolie

statt DM 3,95 nur **DM 3,10/pro qm**

Hier heißt es sofort zugreifen, denn Sie sparen bis zu 40% an Heizkosten ein, wenn Sie Ihr Gewächshaus mit der dreischichtigen UV-stabilisierten und noch lichtdurchlässigen Luftpolsterfolie voll und richtig isolieren. Lieferbar in 1,50 m und 2,00 m Breite. Alle dazugehörigen Befestigungs- und Distanzelemente, sowie Klebebänder sind lieferbar.

Floramatic 3000

Nach Meinung von vielen Kakteenfreunden als das beste und kostensparendste Heizgerät für ihr Gewächshaus. Dieses deutsche Spitzenfabrikat erfüllt all Ihre Erwartungen sowohl in Leistung als auch in der Verarbeitung. Es leistet bis zu 3,46 KW, wiegt ca. 9 kg. Höhe 420 mm, Größe 340 x 260 mm. Das Gerät hat die moderne Piezo-Zündung, ferner eine thermoelektrische Zündsicherung und die Temperaturregler erfolgt durch eingebaute Temperaturregler von +8° bis +28°C Die **Floramatic 3000** ist sofort betriebsfertig da Anschluß mit Schlauch für alle Propangasflaschen mitgeliefert wird. Bis zum 31. 12. 1981 kostet die Floramatic nur **DM 456,—**

Caramatic

Zusatzgerät zur Floramatic 3000 mit allen Anschlüssen ausgestattet, zur autom. Umschaltung von einer Propangasflasche zur anderen. Dadurch vermeiden Sie Verluste durch Frost in Ihrer Kakteenansammlung. Das Gerät kostet nur **DM 89,—**

Beleuchtungseinrichtungen für die Herbst- und Wintermonate

Jetzt brauchen Ihre Pflanzen wieder Licht!

Eine erfolgreiche Überwinterung und **Aussaat** Ihrer Kakteen und Sukkulenten in Wohn- und Kellerräumen hängt viel von den Lichtverhältnissen ab. Durch Zusatzbeleuchtung mit Gro-Lux-, "Verilux-True-Bloom"- und "True-Lite-Röhren" haben Sie die Möglichkeit die trüben, lichtarmen und langen Wintermonate zu überbrücken und so Ihre Pflanzen mit dem erforderlichen Lichtbedarf, den unsere Kakteen nun einmal benötigen, zu versorgen.

"Verilux-True-Bloom"- und "True-Lite-Röhren" haben das vollständige Spektrum des Tageslichtes mit den ultravioletten Strahlen des Sonnenlichts (5000 bis 6000° Kelvin) und haben daher als einzige Röhren sowohl die Farbe als auch die Eigenschaft des natürlichen Sonnenlichts. Machen Sie einen Versuch mit diesen Röhren. Sie werden begeistert sein.

Hier nun meine preisgünstigen Sonderangebote:

BELEUCHTUNGSEINRICHTUNG

(nur für trockene Räume) komplett montiert

bestehend aus lackiertem, weißem Metallgehäuse, Reflektor, Aufhängehaken, 3 m langer Zuleitung mit Schuko-stecker nebst den entsprechenden Röhren nach Ihrer Wahl.

	mit Gro-Lux DM	mit Verilux DM	mit True-Lite DM
1 x 20 Watt - 60 cm lang			
Best.-Nr. LS/20	69,—	90,—	106,—
2 x 20 Watt - 60 cm lang			
Best.-Nr. LS/21	98,—	140,—	172,—
1 x 40 Watt - 120 cm lang			
Best.-Nr. LS/40	79,—	102,—	119,—
2 x 40 Watt - 120 cm lang			
Best.-Nr. LS/41	118,—	162,—	198,—
1 x 65 Watt - 150 cm lang		nicht	
Best.-Nr. LS/65	102,—	lieferbar	136,—
2 x 65 Watt - 150 cm lang		nicht	
Best.-Nr. LS/652	164,—	lieferbar	230,—

Beleuchtungseinrichtung

(nur für feuchte Räume, Gewächshäuser, Vitrinen-Frühbeete) komplett montiert

Bestehend aus wassergeschütztem glasfaserverstärktem Polyestergehäuse (Schutzart IP 65 - VDE Vorschrift) Spezial-Alu-Reflektor mit Kunststoff überzogen, Aufhängehaken, 3 m langer Feuchtraum-Zuleitung mit Gummi-stecker, nebst den entsprechenden Röhren nach Ihrer Wahl.

	mit Gro-Lux DM	mit Verilux DM	mit True-Lite DM
1 x 20 Watt - 60 cm lang			
Best.-Nr. FSL/20	148,—	169,—	186,—
2 x 20 Watt - 60 cm lang			
Best.-Nr. FSL/21	198,—	239,—	269,—
1 x 40 Watt - 120 cm lang			
Best.-Nr. FSL/40	156,—	178,—	197,—
2 x 40 Watt - 120 cm lang			
Best.-Nr. FSL/41	230,—	273,—	312,—
1 x 65 Watt - 150 cm lang			
Best.-Nr. FSL/65	189,—	—	222,—
2 x 65 Watt - 150 cm lang			
Best.-Nr. FSL/652	289,—	—	354,—

Röhren einzeln:

Gro-Lux	20 Watt	Best.-Nr. LG 20	DM 16,50
Gro-Lux	40 Watt	Best.-Nr. LG 40	DM 17,40
Gro-Lux	65 Watt	Best.-Nr. LG 65	DM 23,—
Verilux	20 Watt	Best.-Nr. LB 20	DM 37,50
Verilux	40 Watt	Best.-Nr. LB 40	DM 39,50
True-Lite	20 Watt	Best.-Nr. LV 20	DM 53,—
True-Lite	40 Watt	Best.-Nr. LV 40	DM 57,—
True-Lite	65 Watt	Best.-Nr. LV 65	DM 56,— nicht gedreht

nicht gedreht
Spezial-Pflanzenleuchtstoff-Birnen mit den UV-betonen Strahlen des Sonnenlichtes.

Duro-Lite	60 Watt	Best.-Nr. LD 60	DM 32,80
Duro-Lite	75 Watt	Best.-Nr. LD 75	DM 34,60
Duro-Lite	150 Watt	Best.-Nr. LD 150	DM 39,80
Ormalight	100 Watt	Best.-Nr. LD 160	DM 28,—

Moderner Klemmstrahler, schwarz/metallic mit großer Fassung, nebst Zuleitung und Stecker für alle Birnen bis 100 Watt geeignet.

Best.-Nr. LDS 10 nur DM 39,80

Klemmstrahler, schwarz mit Zuleitung und Stecker, speziell für Duro-Lite-Birnen 150 Watt
Best.-Nr. LDS 12 nur DM 36,50

Neu Flora-Set, bestehend aus anschlussfertiger höhenverstellbarer Pendelleuchte in moderner Gestaltung (braun oder alu) mit eingebautem Vorschaltgerät und Quecksilberdampf-Hochdrucklampe HQL-R von 80 Watt. Sehr hohe Lichtausbeute. Besonders für Wohnräume geeignet.
Best.-Nr. LBS 30 nur DM 169,—

Bio-Strahler, Spez.-Beleuchtungseinrichtung für alle Kleingewächshäuser bis 60 cm Länge, bestehend aus stabilem Leuchtkörper von 50 x 15 cm, Metallgestell, mit 2 Röhren à 15 Watt (1000 Lux) mit Zuleitung.
Best.-Nr. LD 300 nur DM 94,—

Moderner Spezial-Lampenkörper mit Reflektor und Ständer, höhenverstellbar, ca. 125 cm lang, kompl. mit Anschlußkabel und Schuko-stecker (passend für 2 à 40 Watt Röhren)
Best.-Nr. LBS 40 nur DM 179,—

Zeitschaltuhr, Markenfabrikat, 96 Einstellmöglichkeiten
Best.-Nr. SU 40 nur DM 49,—

Alle Preise verstehen sich einschließlich 13% Mehrwertsteuer zuzüglich Versandkosten. Mein Versandgeschäft ist im Oktober nur nach telefonischer Vereinbarung geöffnet.

Besuchen Sie die Ausstellung am 3. und 4. Oktober in Lage, wo ich mit Zubehör und Pflanzen vertreten bin.

Sieghart Schaurig, Kakteen-Zubehör-Versand

Daimlerstr. 12, 6452 Hainburg, Tel. 06182-5695

Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur

Nährboden der SBL-GD-MS-Reihe

Aussaatlabor-Einrichtung

Orchid-Quick · Orchid-Chips

Orchid Keiki Fix

Katalog anfordern bei



Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel

Weitere Spezialgebiete: Samen von Blumen

und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-Importe

Kulturen von Freiland-Orchideen

und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel - Heilsberg

Telefon 06193/85289

Verkauf: 6000 Frankfurt/Main 50

Eckenheimer Landstr. 334, Telefon 546552

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meier, Riedhaldenbuck 8

CH-8427 Freienstein ZH · Tel. 01/8650642

GUTSCHEIN Nr. 193

Kostenlos erhalten Gartenfreunde
meinen neuen Herbstkatalog

„**Kunterbunte Blumenwelt**“ mit über
300 farbigen Bildern auf 40 Seiten. –

Ausschneiden, auf Postkarte

kleben (oder nur Gutschein-

Nr. angeben) und senden an

Gärtner Pötschke

Postfach 2220

4044 Kaarst 2



NEU FÜR KAKTEEN-UND SUKKULENTEN-PFLEGE

Mit VITOLA-Pflanzennährsalz gewinnen Sie in einem
Arbeitsgang **entkalktes** und mit allen **Nährstoffen** ange-
reichertes **Gießwasser**. Damit gießen Sie immer – über-
düngen nicht möglich! Ihren Kakteen und Sukkulenten
kann hartes und kalkreiches Wasser nie mehr schaden!

250 g VITOLA – ausreichend für ca. 1000 Liter –

nur **DM 10.50** (+ Porto).

Sonderrabatte für Vereins-Sammelbestellungen!

IBERT GMBH · Postfach 6 · 8901 DIEDORF

Auf Wunsch mit Elektro-Heizung!

engel's bio
THERM

Frühbeet
aus doppelwandigem HOSTALIT

Gutschein
Nr. 8

Gegen Einsendung dieses
Gutscheines erhalten Sie
sofort unsere Gratis-
Information!

ENGEL, 8069 Rohrbach

● Der Weg zum Forstwald lohnt,
auch wenn man weiter wohnt!

● Freunde botanischer Besonderheiten finden
bei uns ständig eine bunte Palette schönster
etablierter Orchideen- und Tillandsien-Spe-
cies sowie eine reiche Auswahl an Natur-
Epiphytenästen.

● Warum besuchen Sie uns nicht einmal?

● Wir sind nach vorheriger telefonischer
Anmeldung jederzeit für Sie da, auch
samstags, sonn- und feiertags.

● **Lady ORCHIDS**

● **H. W. Knuffmann**

● **Import · Export · Versand**

● **Elsternweg 46**

● **4150 Krefeld - Forstwald**

● **Telefon 02151 - 395641**

● Z.Zt. keine Preislisten vorhanden.

...erleben Sie einen Sonnen-Urlaub auf der Ferien- Insel Gran Canaria



... auf dem Mini-Kontinent mit dem besten
Klima der Welt. Urlaub machen, entspannen
und vielleicht ab und zu auf Sukkulenten-
Entdeckung gehen! Sie wohnen im moder-
nen Strandhotel RIVIERA, direkt am Meer.



STRANDHOTEL RIVIERA

Kostenloser Ferienkatalog, ausführliche Informationen u. Buchungen bei:
FORTUNA-FERIENPARK, Eichelbergstraße 34,
7500 Karlsruhe 21, Tel.: 07 21/57 30 11

HAHN'S CACTUS NURSERY

Wir führen Schriftwechsel auch in deutscher Sprache
Bitte Pflanzenliste anfordern

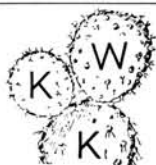
2663 Loomis Drive · San Jose, California 95121 USA

KAKTEEN - Literatur von Buchhandlung Ziegand

1 Berlin 30

Potsdamer Straße 180

Ruf (030) 2162068



Kakteen Welter

Koblenz/Ehrenbreitstein
An der Sesselbahthalstation
Tel. 0261/76833

Liebe Kakteenfreunde!

Von Sonntag, dem 11. Okt. bis einschl. 18. Okt.
habe ich meine Gärtnerei geschlossen.

Ab 1. Nov. 81 — 4. April 82 habe ich Winteröff-
nungszeiten. Montag — Freitag 9 — 12.30 und
14 — 16.30 Uhr, Donnerstagnachmittag, Samstag
und Sonntag geschlossen. Besuche am Wochen-
ende nach vorheriger Vereinbarung.

GOSCH

KAKTEENGÄRTNEREI

Büro: 2300 Kiel 1, Westring 341

Telefon (04 31) 56 24 17

Gärtnerei: 2302 Flintbek, Eiderkamp 36

Telefon (043 47) 44 95

Fordern Sie unsere Pflanzenliste 1981/82 an.



Spezialgärtnerei für Hobbyisten und Sammler

mehr als 60.000 Pflanzen warten auf Ihre Auswahl

Bitte Pflanzenliste anfordern

täglich offen von 9.00 bis 18.00 Uhr (nicht am Sonntag)

Tel. 00 314763 - 1693

HOVENS cactuskwekerij

Markt 10, 5973 NR LOTTUM/Holl.

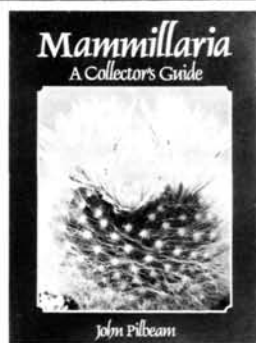
Achtung Kakteenfreunde!

Wegen Auflösung "Jansen Kakteen Holland"

SONDERANGEBOT

Bei Überweisung von DM 55.— auf Postscheckkonto 550835 von J. Jansen, West-
einde 18, Den Haag, Holland oder Post-Anweisung erhalten Sie franko 50 ver-
schiedene schöne 3- bis 4jährige Kakteen.

Nur solange Vorrat reicht!!



Flora-Buchhandel

M. Steinhart, 7820 Titisee-Neustadt (in Druckerei Steinhart) Tel. 07651/2510

John Pilbeam "Mammillaria, A Collector's Guide" DM 85.-

Alle (mehr als 200) gültigen Mammillaria-Arten, 176 Seiten, (in englisch), 32 Farbfotos, 283 Schwarzweiß-Fotos und 3 Karten, Format: 25 x 19 cm

Siehe Buchbesprechung in diesem Heft Seite 233

Jan Riha u. Rudolf Subik

"Welt der Kakteen u. a. Sukkulenten in Farbe"

DM 29.80

352 Seiten und mehr als 500 Illustrationen

Fr. Ritter "Kakteen in Südamerika" sofort lieferbar:

Band 1 Brasilien (Uruguay) Paraguay DM 45.-; Band 2 Argentinien u. Bolivien DM 55.-; Band 3 Chile DM 47.-; Band 4 Peru DM 51.-.

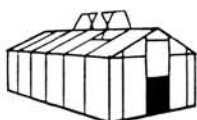
Neu Neu Neu

Vermasern Kakteengärtnerei

Kakteen, Sukkulenten und Tillandsien in großer Auswahl.
Geöffnet sonntags von 9 – 15 Uhr. Keine Liste, kein Versand.

4180 Goch 2 (Pfalzdorf) Waterkuhlstr. 12, Tel. 02823/3395

Sie erreichen uns zwischen Goch und Kleve an der B 9.



Kleingewächshaus Typ 300 / 450

mit einer im Vollbad feuerverzinkten Eisenkonstruktion. Maße: B 3 m, L 4,50 m, in feuerverzinkter Ausführung. Glas 3,8 mm und Verglasungsmaterial, 2 Lüftungsfenster, verschließbare Tür, Schwitzwasserrinne, kompl. einschl. MwSt. 2376,- DM. Andere Typen auf Anfrage.

K. u. R. Fischer oHG

6368 Bad Vilbel 3, Homburger Straße 141
Telefon 0 61 93 / 4 24 44 und 4 18 04

Nachtrag zur Pflanzenliste:

Echinomastus macdowellii, **Echinocereus conglomeratus**, **delatetii**, **Gymnocalycium longiflorum**, **tillianum**, sp. rote Bl., **Lobivia cinnab.** v. **walterspielii**, **crassicaulis**, **markusii**, **mizquensis**, **scoparia**, **winteriana**, **Mammillaria candida** v. **rosea**, **Aylostera buiningiana**, **Wilcoxia poselgeri**, **robusta**, **Echinopsis rauschii** v. **megaloccephala** (= **pojeensis** var.)

Alle à 3,50 – Mindestsumme 20,- DM.



Kakteen - Orchideen
Mareike von Finckenstein

Abrookstr. 36 - 4803 Steinhagen-Brockhagen - Tel. 05204/3987

Sukkulentengarten Fam. van Donkelaar

Werkendam / Holland

Neue Pflanzenliste ist da.

Sie erhalten diese Liste bei Überweisung von DM 3,50 auf Postscheckkonto 1509830 (Holland) oder DM 3,50 in Briefmarken in Brief.

Besucher sind herzlich willkommen.

Wir würden uns freuen ...

wenn Sie unsere Gärtnerei besuchen,
wenn Sie bei uns schöne Pflanzen finden,
wenn Sie nicht am Montag kommen,
wenn Sie seltene Pflanzen oder auch Ihre
Kakteensammlung anbieten!
Keine Liste! Kein Versand!

Kakteengärtnerei „Klein Mexico“

Heckkathen 2 • 2067 Reinfeld/Holst. • Tel. 0 45 33 / 10 93

Bestellen Sie die führende englisch-sprachige Kakteenzeitschrift 'The Cactus & Succulent Journal of America', Jahresabonnement US \$ 21.-
Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

Abbey Garden Press, PO-Box 3010

SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA

CAC. Y SUCC. Peter Rosenberger

A-1100 Wien-Oberlaa, Leopoldsdorfer Straße 59 Besuche: Samstag 9 – 18 Uhr

Tel. von Österreich: 0222 - 68 52 672, von der BRD und Schweiz: 0043 - 222 - 68 52 672

	öS		
Copiapoa cinerea	120,-/180,-	Gymnocal. spez. Schl. 126	40,-
Copiapoa columna-alba	80,-/350,-	Gymnocal. spez. Schl. 136	40,-
Copiapoa dealbata	60,-/200,-	Gymnocal. spez. Schl. 138	40,-
Echinocereus delaetii	80,-/150,-	Horridocac. geisei	80,-/120,-
Eriosyce aurata	100,-/180,-	Mam. solisioides	30,-/ 60,-
Eriosyce ceratistes	150,-/350,-	Thelocac. bicolor v. schottii	30,-/ 60,-
Ferocac. histrix 12-30 cm	100,-/700,-	Thelocac. bolansis	60,-/170,-
Gymnocal. spez. Schl. 102	40,-	Weingartia chuquichiquensis	60,-/ 80,-
Gymnocal. spez. Schl. 109	40,-	Weingartia neumanniana	30,-



Seit 13 Jahren läuft die „HaCeHa“ Nr. 3 Teilentsalzung

Das kleine Gerät hat sich bestens bewährt. Weiches, saures Wasser mit einem pH-Wert von 5 – 5,5 für Ihre Orchideen und Kakteen, sowie für viele andere exot. Pflanzen. Regenerierung mit der bleifreien Zitronensäure.

„HaCeHa“

H. Christe
Fuggerstraße 1
7000 Stuttgart 80
Tel. (0711) 73 16 97

Prospekte kostenlos

KAKTEEN AUS DER ILMESMÜHLE

Sie können auch in Deutschland Epiphyllen kaufen!

Wir haben ein großes Sortiment amerikanischer Hybriden und senden Ihnen gerne unsere Spezial-Liste.

Unser Sortiment umfaßt über 3000 verschiedene Arten ausgesucht schöner Kakteen und Sukkulenten

besonders für Agaven- und Echeverien-Liebhaber sind wir eine Fundgrube.

Staudenanzucht unterm Stoppelsberg
Ilmesmühle, 6419 Haunetal
Telefon 0 66 73 / 12 21

DAS GEWÄCHSHAUS DER 80 ER JAHRE VOSS «THERMO»GEWÄCHSHAUS

Stabilität: Massive Aluminium-Hohlkammerprofile garantieren hohe Belastbarkeit. Alle Profile mit Zubehörnut.

Vollwärmeschutz: Thermische Trennung bei kritischen Profilen.

Abstrahlflächen mit witterungsbeständigen HOSTALIT®-Kunststoffverblendungen gegenüber der Außenluft abgeschirmt. Alle wärmesparenden Verglasungsarten einsetzbar!

Qualität: Beanspruchte Oberflächen eloxiert. Wartungsfreie Spezialprofile garantieren dauerhafte dichte, kittlose Verglasung. Stabile Schiebetür und mehrere Lüftungsfenster. Integrierte Dachrinne. Breiten von 2,0 m bis 4,4 m und Längen von 2,0 m bis 6,2 m – jeweils im 0,6-m-Raster beliebig wählbar. Erweiterungsbausätze! Einfachste Selbstmontage.



Bauformen: Freistehend mit Satteldach; Anlehnhäuser; Warm/Kalt-Gewächshäuser; Rundhäuser. Sonderkonstruktionen auf Anfrage.

Verglasung: Blank- oder Klarglas; Stegdoppelplatten aus Plexiglas® SEDO-Isolierglas und Kombination der Verglasungsarten.

Zubehör: Über 300 Positionen: Inneneinrichtung; Belüftung; Beheizung; Schattierung; Beleuchtung; Befeuchtung, etc.

Preise: Konkurrenzlos – Direkt ab Werk – Endpreise!

TESTEN SIE UNS

BESUCHEN SIE UNSERE STÄNDIGE AUSSTELLUNG!

6501 ZORNHEIM/MAINZ · NIEDEROLMER STR. 10 · TEL. 06136 / 32 44

VOSS

DEUTSCHLAND: D-6500 MAINZ · POSTFACH 4130

SCHWEIZ: CH-8580 AMRISWIL · POSTFACH 507

ÖSTERREICH: A-8071 BERNDORF · FRANZ-LEHAR-WEG 12



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteensortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr

13.30 — 17.00 Uhr

Samstag 9.00 — 11.30 Uhr

13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 7 99 90

KARLHEINZ UHLIG · Kakteen

Lilienstraße 5 - 7053 Kernen i. R. (Rommelshausen) - Telefon (07151) 4 18 91

Haben Sie schon unsere Pflanzenliste 1981/82? Wenn nicht, fordern Sie sie bitte unverzüglich an.

Nachtrag zur Pflanzenliste 1981/82

Arrojadoa rhodantha v. HU 225 12.-/17.-
 Ferocactus stainesii v. pilosus 15.-/24.-
 Gymnocactus knuthianus 6.-
 Mammillaria saboae 7.-/ 9.-
 sheldonii 7.-/12.-

Neoporteria villosa 10.-/12.-
 Parodia punae 10.-/14.-
 subterranea 10.-/14.-
 Pediocactus bradyi
 v. knowltonii 10.-/12.-
 Pseudopilocereus estevesii 20.-/70.-

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 8 — 12, 13.30 — 17 Uhr, samstags von 9 — 12 Uhr

Blüten und Pflanzen sind vergänglich. Mit einem Novoflex-Balgengerät schaffen Sie sich bleibende Erinnerungen. Lückenloser Einstellbereich von der Makro-Aufnahme (die mehr zeigt, als das unbewaffnete Auge wahrnehmen kann) bis zur Gesamtansicht von ganzen Sammlungen und Landschaften. Gestochen scharf farbwahr. Bitte informieren Sie sich über die neuen Novoflex-Geräte und -Objektive, über Diakopieren etc. Nahaufnahmen mit Blitz noch problemloser und schneller mit dem neuen Novoflex-Blitzhaltergerät.

NOVOFLEX FOTOGERÄTEBAU - Abt. B 11

D-8940 Memmingen



— KULTURSUBSTRATE — Sonderangebot für Oktober 1981

		DM	DM
		Versand-	Abhol-
		preis	preis
BIMS gewasch.	1-20mm 45 l Sack	13,00	12,50
BIMS gewasch.	6-20mm 45 l Sack	11,00	10,50
LAVALIT-Korn	1-4 mm 35 l Sack	10,50	10,00
LAVALIT-Korn	3-7 mm 45 l Sack	12,00	11,50
Blähton-Korn	5-16mm 45 l Sack	14,00	13,50
Kakteenkasten tonrot	1 Stück	1,40	1,35
- 20 x 9 x 6,5 cm -	ab 6 Stück	1,30 St.	1,25 St.
Piki-Saatbox hellgrün	1 Stück	1,60	1,55
- 30 x 20 x 4,5 cm -	ab 6 Stück	1,50 St.	1,45 St.
Boden gelocht und ungelocht			

Preise incl. Verpackung und Mehrwertsteuer ab Lager
 7504 Weingarten bei Karlsruhe
 Wenn noch nicht erhalten, Preisliste Nr. 3 anfordern.

M. Gantner, Naturprodukte Telefon 07244/8741
 Ringstraße 112 7504 Weingarten bei Karlsruhe



Kakteen
Iwert · Kriens

50 Jahre KAKTEEN-IWERT SCHWEIZ

Pflege, Verkauf und gute Beratung
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch

ALBERT IWERT CH-6010 KRIENS (LUZERN)
 Tel. 041/454846

Wir stellen vor:
Kakteengärtnerin
Brigitte Distel
geb. 19. 4. 56

